

Salsina

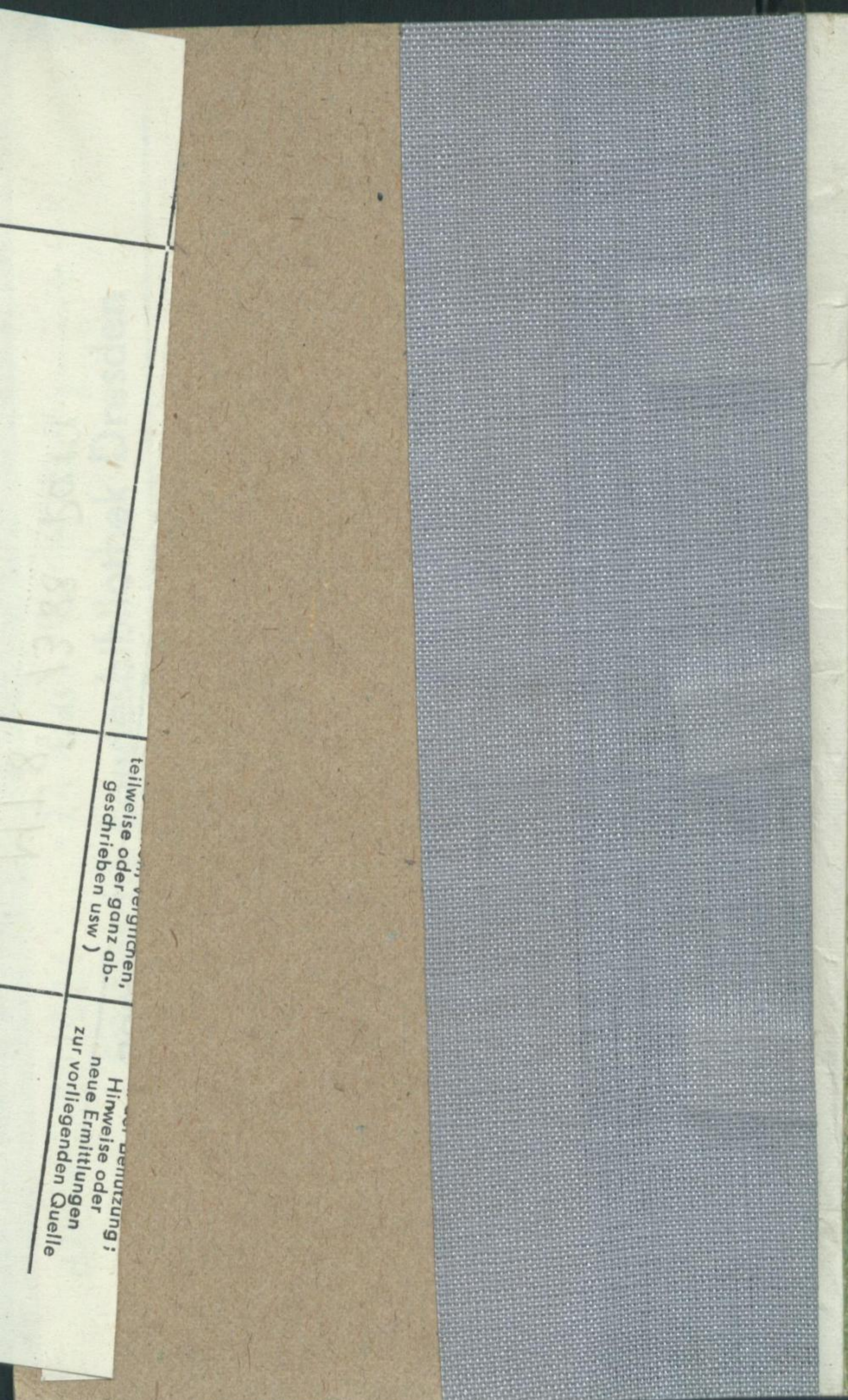
Rara

Sächsische

M T

1388

Landesbibl.



110518261
110518261

teilweise oder ganz ab-
geschrieben usw)

Hinweise oder
neue Ermittlungen
zur vorliegenden Quelle

Salieri
Arur.

Litt. T
4154

No. 73

~~H. Dresd.~~

~~1797 ex~~

Litt. T 4154

A X U R

ALBERTUS ...

DRAMMA ...

... ..

IN ...

... ..



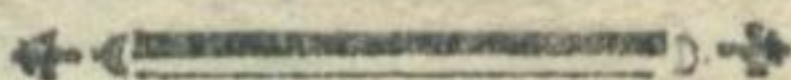
Doublette.

Dresden, 1783.



AXUR

TR. JE. ID' O. TR. ML. U. S.



DRAMMA TRAGICO- MICO

DA RAPPRESENTARSI

NEL TEATRO DI S. A. E. DI
SASSONIA.

[Faint circular stamp and handwritten text: da Ponte]



[Handwritten text: Lett. v. Ant. Lelieri]

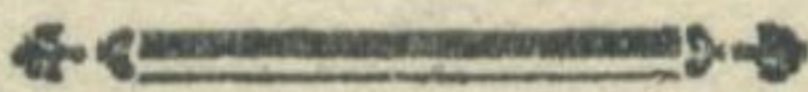
DRESDA, 1789.



MIT 1388 Rara

A R U R

König von Ormus.



Ein

tragikomisches Singspiel

für

das Churfürstlich = Sächsische
Theater.



Dresden, 1789.

87/1307



Litt. T 4154

Gülden (1907. 87)

PERSONAGGI.

Axur, Re d'Ormus.

Atar, suo generale d'armi.

Arteneo, Sacerdote, Padre di

Altamor.

Aspasia, Moglie di Atar.

Biscroma, Custode del Serraglio.

Fiammetta, Schiava di Axur.

Urson, Capitan delle Guardie.

Elamir, Fanciullo degli Auguri.

Coro di Popolo.

Schiavi, e schiave.

La Scena si finge in Ormus.

La Musica è del Sig. Antonio Salieri, Maestro di
Cap. all'attual fervigio di Sua Maestà Cesarea.



ATTO

Personen.

Arur, König von Ormus.

Atar, Feldmarschall desselben.

Arteneus, Priester, Vater des
Altamor.

Aspasie, Atars Gemahlin.

Biskroma, Damenhüter.

Glammia, eine Sklavin des Arur.

Urson, Hauptmann der Leibwache.

Elamir, Augur-Knabe.

Chor des Volks.

Sklaven und Sklavinnen.

Der Schauplatz ist zu Ormus.

Die Musik ist von Herrn Anton Salieri, Kaiserlich-Königlichem wirklichen Kapellmeister.



A T T O P R I M O .

SCENA I.

Boschetto sulla spiaggia del mare contiguo al casino
d' Atar.

Atar taciturno, Aspasia.

Asp.

*Qui dove scherza l'aura
Con grato mormorio,
Dove gli ardor ristaura
L'erbetta, i fiori, il rio,
Vieni, bell'idol mio,
Siedi vicino a mè.*

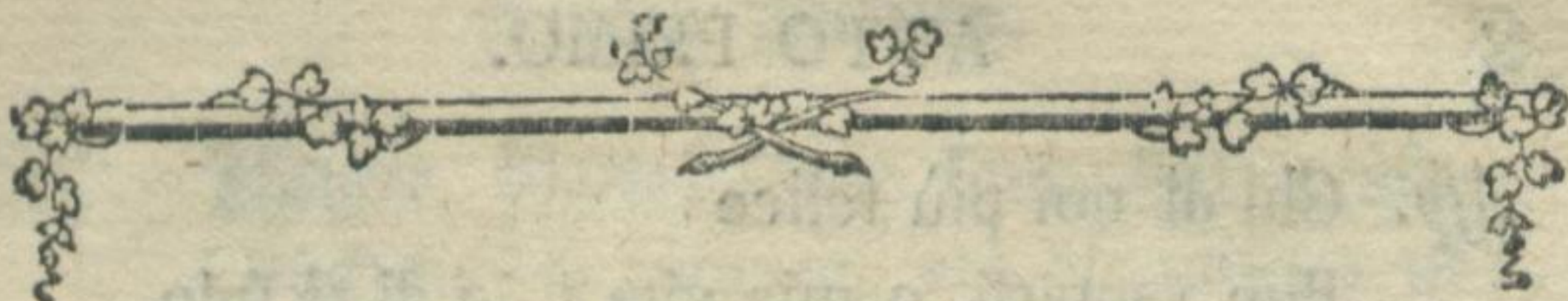
At.

*Non venticel che rida,
Non l'erba, il rivo e il fior,
A te mi guida amor,
Amor mi tien con tè.*

a 2.

*Ab di sì bella face
Non turbi mai la pace
Un'ombra di dolor;
Mà sia di pien contento
Sempre alimento al cor.*

Asp.



Erster Aufzug.

Erster Auftritt.

Gebüsch am Ufer des Meeres, nicht weit von Atars
Hause.

Atar, in stillem Nachdenken; Aspasia.

As. **H**ier, wo in sanften Säuseln
Die Frühlingsblüthe spielen,
Wo Quell und Baum und Blume
Den Strahl der Sonne fühlen, —
Hier, Liebling meiner Seele,
Hier setze Dich zu mir.

At. Nicht diese Frühlingsblüthe,
Nicht Quell noch Baum noch Blume, —
Nur Liebe, Liebe ziehet
Magnetisch mich zu Dir.

2. Ach! von dem schönen Bunde,
Der unser Glück vollendet,
Entfliehe jeder Schmerz!
Es flöße jede Stunde
Uns neue Wonn' ins Herz!

Asp. Chi di noi più felice
 Può vantarsi, o mia vita? io di tè solo,
 E tù pago di mè, tutta in noi stessi,
 Nella semplicità, nella innocenza
 Quella gioja troviam e quel riposo,
 Che sempre fuor di se ricerca invano
 Il cieco orgoglio, ed il capriccio umano.

At. E' ver: credi però, se senza colpa,
 O senza taccia di apparire ingrato
 A un popolo che m'adora, a un Re che m'ama,
 Lungi dalla città teco potessi
 A privata passar libera vita,
 La mia felicità faria compita.

Asp. E perchè non ardisci
 Di parlarne ad Axur? memore il credo
 De' prestati servigi,
 Delle lunghe fatiche,
 Dei sudor da te sparsi: una mercede
 Non negherà ad Atar, quand'ei la chiede.

At. La mercede dovuta a buon foldato
 Dopo molte vittorie e molte imprese,
 E' il diritto che ottien d'andar tra primi
 A versar pel suo Re sudore, e sangue:
 Nè tal brama in me langue:

Sol

Al. Theurer Gatte! wer kann sich größrer Glückseligkeit rühmen, als die unsrige ist? Du mein Alles, und ich dein Alles — finden wir in uns selbst, in unsrer Eingezogenheit und Unschuld, eine Freude und Ruhe, welche die stolze Narrheit und Blindheit der Menschen so vergebens immer nur aufser sich sucht.

Al. Du hast Recht. Inzwischen sey versichert: wenn ich mit gutem Gewissen und ohne bey einem Volk, das mich anbetet, und bey einem Könige, der mich schätzt, den Vorwurf des Undanks befürchten zu müssen, fern von der Stadt die Freyheit des Privatlebens in deinem Arm genießen könnte, — dann, dann erst würde meine Glückseligkeit vollkommen seyn.

Al. Und warum nimmst du dir nicht das Herz, mit Arur davon zu sprechen? Er wird, hoffe ich, der Dienste, die du ihm geleistet, der vielen Beschwerlichkeiten, die du für ihn erduldet, des Schweißes, den du für ihn vergossen, eingedenk seyn; er wird dem Altar diese Belohnung nicht versagen, so bald er sie von ihm fodert.

Al. Die ganze Belohnung, die einem braven Soldaten nach allen siegreichen Unternehmungen gebührt, ist das Recht, an der Spitze derer zu stehen, die ihren Schweiß und ihr Blut für ihren König vergießen. Und

Sol — per tè — non saprei — questo do-
verti

Sì spesso abbandonar — ah quanto ogni altra
Men di te mi par bella,
Tanto in mè cresce sempre
Di perderti il timore,
Tanto palpita più questo mio core.

Asp. Perdermi? e chi potria
Svellermi dal tuo fianco?
Tù sei l'anima mia,
Vivo e vivrò per tè. Calma gli affanni,
Se pur non vuoi ch'io mora;
Non dubitar ti fida in chi t'adora.

At. Quanto fiete possenti,
Cari dell'idol mio soavi accenti:
E qual nuovo infondete
Entro l'incerto seno
Grato raggio di gioja, e di fereno!

*Per tè solo, amato bene,
Respirar io sento l'alma;
Per tè sol novella calma
Splender veggio a questo cor.*

Asp. Se tù m'ami, o mio tesoro,
Se di mè tù sei contento,
Io non sò cos'è tormento,
Io non sò cos'è timor.

noch immer ist dies mein heißester Wunsch; nur um deinetwillen — was soll ich sagen? — die so häufige Nothwendigkeit, dich zu verlassen — ach! um so viel schöner du mir bist, als alle Schönheiten der Erde, um so merklicher wächst täglich meine Besorgniß, dich zu verlieren, — und heftiger zittert mir das Herz.

Uf. Mich zu verlieren? — O! wer sollte mich von deiner Seite trennen können! Du bist mein Alles; für dich nur lebe ich, für dich nur werde ich künftig leben. Beruhige dich, wenn du mich nicht willst sterben sehen! Sey ganz ohne Kummer und verlaß dich auf meine Liebe!

At. Welche Zauberkraft besitzt ihr, süße Worte meiner Geliebten! Welchen neuen erquickenden Strahl der heitersten Freude werft ihr in meine trübe Seele!

Nur für dich, geliebter Engel,
Lebt und webt es hier im Busen,
Nur durch dich kehrt in die Seele
Muth und Freude mir zurück.

Uf. Liebst du mich, mein einz'ges Kleinod!
Bist du ganz mit mir zufrieden;
Ha! dann ahndet meine Seele
Nichts von Gram und Mißgeschick.

a 2. *Ab scacciam, ben mio, dal petto
Ogni affanno, ogni sospetto,
Ed apprenda e terra, e cielo
A gioir del nostro amor.*

Coro. Ah! Ah!

(di dentro.

At. Che grido è questo?

Coro. Atar! Atar!

At. Oh Cielo! al nostro albergo
Foco orribil s'appese: ah un solo istante
Fermati dove fei —

Asp. Salvatemi lo sposo, eterni Dei!

*(parte: si vedono fiamme dal lato della casa di
Atar. Pria che Atar sorta, Alt. coi suoi solda-
ti rapisce Asp. e la porta alla nave.*

SCENA II.

Atar solo.

tutto Aspasia è perduto: ah pria che noi
 Dell'incendio fiam preda,
 Salviamci Aspasia — Aspasia!

(At. vede Asp. sulla nave.

Aspasia, dove fei? — Ah qualche iniquo
 Me l'è rapita; o giorno, o colpo orrendo!
 Presentimenti atroci, ora v'intendo.

(parte.

SCENA

2. **Heu^{re!}
rer** laß uns alle Grillen

Jetzt aus unsrer Brust verbannen!
Erd' und Himmel seh' und feyre
Unsrer treuen Liebe Glück.

Chor. Weh! o weh!

(von innen.)

Alt. Welch Geschrey?

Chor. Atar! Atar!

Alt. O Himmel! Feuer — erschreckliches Feuer
in unserm Hause. Ach! nur einen Au-
genblick bleib hier —

As. Barmherzige Götter! behütet meinen Gat-
ten. [ab. Man sieht seitwärts in Atars Haus
se die Flammen empor lodern. Ehe derselb
be wieder kömmt, raubt Altamor mit sei-
ner Mannschaft Aspasiens und bringt sie aufs
Schiff.]

Zweiter Auftritt.

Atar allein.

Alt. Alles, Aspasiens — alles ist verloren.
Wenn wir nicht selbst ein Raub der Flam-
men werden wollen, so müssen wir fliehen,
Aspasiens — Aspasiens! Aspasiens! wo bist du?
[sieht sie auf dem Schiffe] Ha! ein Bösewicht
hat sie mir entrissen. Welch eine Stunde!
welch ein entsetzlicher Schlag! Ha! jetzt
verstehe ich euch, ihr fürchterlichen Ahn-
dungen.

(ab.)

Drit

SCENA III.

Galeria.

Axur, e Biscroma.

Ax. *Non mi seccar Biscroma,
L'ordine già sortì;
E tù, bestia da soma,
Và, togliti di qui.*

Bif. *Ab mio Signore, parmi —*

Ax. *Biscroma, non seccarmi —*

Bif. *Fategli grazia, o Sire.*

Ax. *E non la vuoi finire?*

Bif. *(Questo capo balzano ed insano
Sol col guardo spavento m'inspira;
Con quel ceffo, quel gesto, quell'ira,
O Biscroma, non è da scherzar.)*

Ax. *Se mi salta un capriccio bizzarro,
Ti fò por come bue sotto un carro,
O ti metto un capestro, ed un laccio,
E ti faccio così terminar.*

*E Altamor non ritorna? ah ch'io non posso
Frenar l'impazienza —*

Vola Biscroma — che fai lì.

(Biscr. stà un po lontano.)

Bif. *Signore,
Penso al misero Atar.*

Ax.

Dritter Auftritt.

Gallerie.

Arur und Biskroma.

Ar. Befohlen — ist befohlen.
 Nun schweig! das rath' ich dir.
 Du aller Esel größter,
 Gleich packe dich von hier!

Bis. Ich denke nur, Ihr Gnaden —

Ar. Biskroma, laß dir rathen.

Bis. Verschonen Sie den Armen!

Ar. He! wirst du noch nicht schweigen?

Bis. (Dieses hitzige, rasende Köpfgemacht allein durch den Anblick mich zittern:
 Wenn er so die Geberde verstellet,
 Nein, Biskroma! da spaßt sichs nicht gut.)

Ar. Wenn von Zorn mir die Seele ergrimmet,
 Mensch! so laß ich im Karren dich ziehen,
 Oder schnüre den Hals dir zusammen,
 Daß du endlich das Plaudern verlernst.

Und immer noch kömmt kein Altamor wieder!
 Die Ungeduld übermannet mich —
 Biskroma! lauf hin — He! was machst du da?

Bis. (der sich etwas entfernt hat) Ich denke an den unglücklichen Atar.

Ar.

Ax. Atar — Atar — Atar — e sempre Atar!
Cosa trovi di buono
In un nome sì abbietto?

Bis. Il dì che preda io fui dell'armi vostre,
In fondo a un antro, oscuro i giorni miei
Cercava di difendere, mà invano,
Da stuolo innumerabile e inumano.

*Coperto di sangue,
Languente, ed esangue
Sentiami, Signore,
Vicino a spirar.*

*Atar mi sottragge
Da barbara morte,
Mio grado mia sorte,
E' dono d'Atar.
Pietà del meschino —*

Ax. Pietà! ti par che degno
Sia della mia pietà volgar soldato?

Bis. Nel torrente d'Arfacia il suo valore
Vi salvò dalla morte, a lui voi deste
Il governo dell'armi —

Ax. E qual ragione
Ebbero poi di pentirmi!
L'affettata modestia
Di questo sciagurato,
D'un popol' abbagliato il vil rispetto —
Le sue maniere — il nome — ah che quest'
uomo

E'

Ar. Altar, Altar, Altar, und immer und ewig Altar! Was findest du aber so schönes in diesem verworfenen Namen?

Bis. Herr! An dem Tage, da ich von Ihren Schaaren gefangen wurde, suchte ich in einer dunklen Höhle mein Leben gegen eine unzählige Menge wüthender Menschen zu vertheidigen, — aber vergebens!

Da lag ich verwundet,
Da schwamm ich in Blute,
Da haucht' ich, mein König,
Das Leben schier aus.

Dem sichtbaren Tode
Entriß mich Altar;
Mein Glück und mein Alles
Verdank' ich Altar.
Verschonung! Erbarmen —

Ar. Erbarmen? meynst du, daß ein Soldat ohne alle Herkunft ein Recht auf mein Erbarmen hat?

Bis. Sein Muth rettete Ihnen in den Fluthen des Arsaces das Leben, ihm haben Sie die Unterwerfung ihrer Armee zu danken —

Ar. Und wie sehr habe ich bisher Ursache gehabt, es zu bereuen! Die angenommene Demuth dieses Elenden, die niederträchtige Ehrfurcht eines verblendeten Volks, sein ganzes Betragen, sein Name — o! dieser Mensch ist
B eine

E' un supplicio per mè! mà dove trova
La sua felicità?

Bis. Nel suo dovere.

Ax. Sai se a me mancan donne! io credo avermi
Cento ferragli pronti alle mie voglie,
Pur contento non sono:
Ei non à che una moglie
E felice si crede:

Ma già capiterà nelle mie mani
Questo de' voti tuoi gradito oggetto,
Gemer vedrem, nel perderla, l'altero.

Bis. Ei morrà.

Ax. Tanto meglio.

Bis. Mà qual'è il suo delitto?

Ax. Egli è felice;
Ei d'acquistare ardio
I cori che una volta erano miei,
Egli si rese, oh Dei!
Con sua finta virtù sì accetto e grato
A un popol che l'adora,
Ed il delitto suo mi chiedi ancora?

Bis. *E' ben ver, quel nome amato
La delizia è d'ogni core;
Se si vede il mar turbato,
Se si copre il ciel d'orrore,
Tosto Atar gridar si sente,
Come fosse a questo nome
Riverente e cielo e mar.*

Ax.

eine Hölle für mich. Worinne findet er
aber nur seine Glückseligkeit?

Bis. In seiner Pflicht.

Ar. Du weißt am besten, ob es mir an Weibern
fehlt. Ich habe wohl hundert Serails zu
meinen Diensten; und dennoch bin ich nicht
zufrieden. Der Mensch hat ein einziges
Weib, und dünkt sich glücklich. Aber nun
wird es mir endlich in die Hände fallen, die-
ses sein höchstes Gut. Seufzen werde ich
ihn sehen, den Stolzen, wenn er sie ver-
verliert.

Bis. Sterben werden Sie ihn sehn.

Ar. Desto besser.

Bis. Aber was ist denn sein Verbrechen?

Ar. Er ist glücklich; er hat es gewagt, Herzen
an sich zu reißen, die einst die meinigen wa-
ren; er hat mit seiner geheuchelten Tugend
sich dem Volke so beliebt gemacht, daß es
ihn anbetet; — und du fragst noch, was
sein Verbrechen ist?

Bis. Freylich, Gnäd'ger Herr! — sein Name
Ist für jedes Herz ein Labfal.
Wenn die Meeres-Fluthen brausen,
Wenn erzürnte Stürme sausen,
Hört man alle nach ihm rufen, —
Gleich, als müßte seinem Namen
Erd' und Meer gehorsam seyn.

B

Ar.

Ax. Vuoi tù finir, vil feccia del ferraglio,
Lo sciocco panegirico?
Dovria cane Europeo alfin la morte —

Bis. La morte, ognor la morte —
Sire, questo vocabolo mi fecca.
Terminate una volta il mio destino,
E ritroyate poi chi vi consoli
Nella noja, nell'ozio —

Ax. Sciagurato, che dici?

Bis. Nulla Sire; Altamor chiede udienza.

SCENA IV.

I Sud. e Alt.

Ax. Appaga in pochi istanti
L'intolleranza mia.

Alt. Tuttò è già fatto,
Nessun sà nulla.

Ax. Aspasia?

Alt. E' in tuo poter —

Ax. E la rapisti? — (con ansietà.)

Alt. In braccio,
Come tù più bramasti, al caro amante.

Ax. Al rango di Visir,
Altamor, io t'innalzo.
Vola, Biscroma! io voglio,
Che un superbo apparato
Della grandezza mia domani inebrij
Il cor della mia bella.

Bis.

Ar. Schändlicher Auswurf des Serails, wirst du bald einmal die unsinnige Standrede abbrechen? Endlich, du Europäischer Hund, sollte dein verdienter Tod —

Bis. Der Tod, — und immer der Tod — — Herr, das Wort wird mir lästig. Machen Sie's denn einmal ein Ende mit mir, und suchen Sie sich einen andern, der Ihnen die Langeweile und die Grillen —

Ar. Glender, was sagst du?

Bis. Nichts, gnädiger Herr. — Altamor bittet um Audienz.

Vierter Auftritt.

Die Vorigen, und Altamor.

Ar. So geschwind als möglich befriedige meine Ungeduld.

Alt. Alles ist geschehn. Kein Mensch weis etwas davon.

Ar. Und Aspasia —

Alt. Ist in Deiner Gewalt.

Ar. Und du raubtest sie — (ängstlich.)

Alt. Wie es Dein größter Wunsch war, — ihrem Liebling aus dem Arm.

Ar. Altamor, ich erhebe dich hiermit zum Besir. Eile, Biskroma! ich verlange, daß prächtige Anstalten, Zeugen meiner Größe, morgen das Herz meiner Schöne berauschen.

B 3

Bis.

Bis. Ah troppo breve
E' lo spazio, Signor; non è possibile —

Ax. Temerario, che dici?
Possibile non è?

Bis. Possibilissimo.

Ax. Senti, se manca nulla —

Bis. Mancar? e chi non sà
Come si dee fervir sua maestà. (parte.)

SCENA V.

*I Sud. Fiam. Schiavi del Ser. Asp. coperta di un
velo nero.*

Coro di Schiavi, 'e Schiave.

*N*e' più vaghi soggiorni dell'Asia
Mette Amor alle piante d'Aspasia
Tra i fulgor della regia grandezza
La ricchezza e il perfetto piacer;
Quel piacer che nell'umile tetto
Non risente magnanimo petto,
E beltà che ad un solio non giunge
Troppo è lunge dal vero poter.

Ax. Ognun s'inchini, e la mia bella adori.

Asp. O spaventosa forte,
(tutti s'inginocchiano: tolgono il velo ad Asp.)

Che me persegui cogli orrori tuoi!

Dal cupo seno di profonda notte

Qual mai nuova a me forge infausta luce? —

Dove son io? palpito, gelo, e manco!

Bis.

Bis. Gnäd'ger Herr! die Zeit ist zu kurz, es wird unmöglich seyn.

Ar. Berwegner, was sagst du! Unmöglich?

Bis. O ja doch! vollkommen möglich.

Ar. Höre, wenn das geringste fehlt —

Bis. Fehlen? o! wer sollte nicht wissen, wie man Eure Hoheit bedienen muß. [ab.]

Fünfter Auftritt.

Die Vorigen. Flamminia. Sklaven aus dem Serail. Aspasia in einen schwarzen Schleyer gehüllt.

Chor von Sklaven und Sklavinnen.

Hier, in Asiens schönstem Gebiete
Und im reichsten von allen Palästen,
Hier, Aspasia, macht dir die Liebe
Jede Stunde zum Göttergelag.

Diese Freude entbehret das Mädchen,
Das ein niedriges Obdach bedeckt;
Bis zum Throne der Fürsten zu klimmen,
Dies nur zeigt, was Schönheit vermag.

Ar. Fallet nieder, und verehret meine Schöne!
[Alle knien nieder. Aspasia wird entschleyert.]

As. O furchtbares Schicksal, das mit allen seinen Schrecken mich verfolgt! Welch ein unglücklicher Tag ist aus der Dämmerung der letzten Nacht für mich emporgestiegen? Wo bin ich? — ich bebe, ich erstarre, ich sinke.

B 4

Bis.

Bis. Nella reggia d'Axur —

Asp. Numi! che sento?

Ax. (Biscroma, che portento?)

Asp. Nella reggia d'Axur?

Ax. Sì, d'Axur che t'adora.

Asp. E' questa, iniquo,

La mercede che rendi

Alla fede, al valor? egli la vita

A te salvò, tu gli rapisci — Brama —

(*viene.*)

Bis. O che orrendo trasporto!

L'ecceffo del dolore

Le pupille le chiuse.

Ax. A voi, vigliacchi!

O rendete la luce agli occhi suoi,

O s'armeran, per questo ferro il giuro,

Se mai perdo costei,

Sopra tutto il ferraglio i sdegni miei.

Coro.

Si vada subito,

Tutto si faccia.

S'egli vada in collera,

S'egli minaccia,

Sappiam che il fulmine

Lontan non è.

Prima che scoppino

Suoi sdegni orribili,

Seguiamo gli ordini

Del nostro Re.

Asp.

Bis. Sie sind in der Burg Ururs.

As. Himmel! was höre ich!

Ur. (Bistroma! Welch ein Wunder von Schönheit!)

As. In Ururs Burg?

Ur. Ja, Ururs, — der dich anbetet.

As. Und dies, Ungerechter, — ist der Lohn, den Treue und Heldenmuth von dir zu erwarten hat? Er hat dir das Leben gerettet, und du tödtest ihn — O Brama! [fällt in Ohnmacht.

Bis. O erschreckliche Wirkung der Leidenschaft! Der heftige Schmerz hat ihr die Augen geschlossen.

Ur. Wohlan! ihr Schurken! bringt sie wieder zum Leben, oder, ich schwöre es bey diesem Schwerdt! mein Zorn soll das ganze Se-rail treffen, wenn ich sie verliere.

Chor.

Geschwind ihr Leute!

Thut euer Bestes!

Wenn Urur zürnet,

Wenn Urur drohet,

So ist das Wetter

Gewiß nicht weit.

Fort, eh uns Arme

Sein Blitz zerschmettert!

Fort, und befolget

Was er befiehlt.

B 5

As.

Asp. Respiro — Ahimè — *(tornando in se stessa.)*

Ax. Bell' idol mio, ravniva
Le rose di quel volto; e quel bel ciglio
Volgi a chi t' ama, e langue
D' amor per te.

Asp. Qual mano
Cielo! mi presta aita? — Agli occhi miei
(alzandosi.)

Tolgiti: t' allontana. Empio! ed ardisci
Favellarmi d' amore?
Ispirarmi tu puoi sol odio, e orrore.

Tenti in vano un cor costante:

Nò, giammai ch' io nutra in petto

Per te affetto, non sperar.

(parte col Coro.)

SCENA VI.

Altamor, Axur, Urson, poi Atar.

Ur. Signor, il prode Atar, quel gran guerriero,
Del popol maraviglia,
Disperato, e fremente
Chiede udienza, e giustizia.

Ax. Fremente, disperato? *(si rasserena un poco.)*

Ur. Ah tanta è la sua pena,
Che un uom in lui si riconosce appena.

Ax. Digli ch' entrar gli lice.
Son compiti i miei voti, egli è infelice.

(Atar entra e si ferma un poco.)

Valoroso campion, parla che chiedi?

At.

As. Ich athme wieder — Ach —

[Indem sie zu sich kömmt.

Ur. Engel! werde wieder munter! wende diese schönen Augen zu mir, der dich liebt und für Zärtlichkeit gegen dich schmachtet.

As. O Himmel! wessen Hand leistet mir Hülfe? — (aufstehend) Hinweg aus meinen Augen! hinweg! — Bösewicht! du wagst es noch, von Liebe mit mir zu sprechen? Nichts als Haß kannst du mir einflößen. Du versuchst mein Herz vergebens.

Hoffe ja nicht, daß ich jemals
Neigung für dich fühlen soll.

(ab mit dem Chor.

Sechster Auftritt.

Altamor, Arur, Urson; dann Altar.

Ur. Herr! der heldenmüthige Altar, der tapfere Krieger, der Liebling des Volks, bittet voll Verzweiflung um Gehör und Gerechtigkeit.

Ur. Voll Verzweiflung? (etwas aufgebracht.)

Ur. O! sein Schmerz ist so groß, daß man ihn kaum noch für einen Mann halten kann.

Ur. Heiß ihn hereinkommen. — Meine Wünsche sind erfüllt; er ist unglücklich.

[Altar tritt herein, und bleibt einen Augenblick stehen.

Rede, tapftrer Kriegsmann! was ist dein Begehren?

Alt.

At. *Pietade, Signore,
Del misero Atar,
Di guerra la face
In grembo alla pace
Da un empio, da un perfido
Io vidi allumar.*

*Distrusse i miei campi,
I servi m'uccise,
In fiamme improvvisi
Fè il tetto bruciar.
Pietade, Signore,
Del misero Atar.*

Ax. (Grazie o possenti Dei!
Sciolti già sono i giuramenti miei.)
Nò, non temer che invendicati io lasci,
Valoroso soldato, i torti tuoi.
Tutto sperar tu puoi
Da chi deve a te solo e vita, e regno.

At. La tua clemenza, o Sire,
Deve ogni alma adorar: tutti gli oltraggi,
E tutti i mali miei
Obbliar io potrei,
Mà il più grande, il più amaro
Obbliar non si può. La cara Aspasia
Il barbaro mi tolse.

Ax. Altamor, chi è costei?

Alt. Se non m'inganna
Un fallace sospetto,
Qualche schiava farà di vago aspetto.

At.

Alt. Erbarme dich, König,
 Des armen Altar!
 Im Schooße des Friedens
 Schwang tückisch ein Bube
 Die Fackel des Krieges
 Mir über dem Haupt.

Mein Feld ist verwüstet,
 Die Sklaven getödtet,
 Und ach! meine Wohnung
 Mit Feuer verheert.

Erbarme dich, König,
 Des armen Altar!

Ar. (Dank euch, allmächtige Götter! nun bin ich meines Eides ledig.) Fürchte nicht, heldenmüthiger Mann! daß ich die Beleidigungen, die du erlitten hast, ungerochen lassen werde. Alles, alles kannst du von einem Manne hoffen, der nur dir sein Leben und seinen Thron zu verdanken hat.

Alt. Deine Gnade, o König! verdient die Anbetung aller Herzen. Alle Beleidigung, alles Unglück könnte ich vergessen; aber das größte, das bitterste — muß mir unvergeßlich seyn. Der Bösewicht hat mir meine theure Aspasia entrissen.

Ar. Aspasia — wer ist das, Altamor?

Alt. Wenn mich nicht alles trügt, so ist es irgend eine hübsche Sklavin —

Alt.

t.

At. Come? Aspasia una schiava!
Sire, perdona! a sì odiosa idea
Non resiste quest'alma; Aspasia è Dea.

Soave luce
Di Paradiso
Entro il bel viso
Brillava ognor.

Parcan celesti
Li sguardi, e i gesti,
Il dolce suono
De' cari accenti
Piovea contenti
Dentro il mio cor.

Dove t'ascondi,
Tesoro amato?
Deh mi rispondi,
Se vivi ancor!

Ax. E puoi, prode guerrier, di molle pianto
Per donnesca beltà bagnare il volto?
Se l'oggetto t'è tolto
Della tua fiamma, avvi un ferraglio intero,
Che miglior t'offre impero;
E per una beltà, quando tu 'l vuoi,
Mille trovar ne puoi;
Mà non si trova mai
Quell'onor' che si perde in pianti, e in lai!

At.

Alt. Wie? Aspasia eine Sklavin? Vergieb mir,
mein König; diesen abscheulichen Gedanken
kann mein Herz nicht ertragen; — Aspasia
ist eine Göttin.

Vom Himmelslichte
Des Paradieses
War stets ihr Auge
Der Wiederglanz.

Wie göttlich waren
Blick und Geberde!
Die süßen Töne
Des holden Mundes —
Sie floßten Wonne
Mir in das Herz.

Ha! wo verbirgst du
Dich meinem Blicke?
Gieb Trost mir Armen!
Sprich: lebst du noch?

Ar. Wie? ein Held, wie Du, wollte einer weib-
lichen Schönheit wegen Thränen vergießen?
Hat man dir den Gegenstand deiner Leiden-
schaft entrissen; o so giebt's wohl noch ein
ganzes Serail, das dir etwas bessres zu be-
herrschen anbietet. Für Eine Schöne kannst
du, so bald du nur willst, tausend andre
haben; aber den Heldenruhm, den man in
weiblichen Thränen verscherzt, findet man
nimmer wieder.

Alt.

At. Ah Signor! —

Ax. Dove andò quel maschio ardire,
 Che vantav solevi un dì?
 Dove andò l'orgoglio, e l'ire,
 Al cui lampo in marzial campo
 Il nemico impallidì?
 Tu che a nuoto me traesti
 Da spumoso ampio torrente,
 Tù che intrepido facesti
 Un macello d'ogni gente,
 Nè per foco, strage, e morte
 Mai spargesti un sol sospir,
 Or quel cor, quel cor sì forte,
 Perchè perdi una vil serva,
 Lascierai così languir?
 Dove andò l'orgoglio, e l'ire,
 Dove andò quel maschio ardir?

At. S'io ti salvai la vita,
 Se il degni rammentar,
 Lasciami vendicar
 Il mio tesoro.

*Soffri che in nave armata
 Insegua il traditor;
 Ch'io mora, o trovi ancor
 Coi che adoro.*

SCENA

At. Ach mein König —

Ar. Sprich, wo ist er hingeschwunden,
 Jener frühe Männermuth?
 Wo die stolze Heldengröße,
 Die im wilden Schlachtgetöse
 Jedem Feinde schrecklich war?
 Bist du's noch, der durch die Wellen
 Einst mit mir zum Ufer schwamm?
 Bist du's noch, der unerschrocken
 Krieger sonst wie Tauben würgte?
 Dem in Strömen Bluts und Feuers
 Nie ein leises Ach entfuhr?
 Wie? dies Herz, noch jüngst so trotzig,
 Wird so niedrig, und — o Schande!
 Seufzet einer Sklavin nach?
 Wo ist deine Heldengröße?
 Wo der hohe Männermuth?

At. Befreyt' ich dich vom Tode,
 Scheint dir's des Dankes werth;
 So laß mich ungesäumt
 Den Liebling rächen.
 O gieb mir eine Flotte
 Dem Frevler nachzuziehn,
 Sie aufzuspähn, — wo nicht, —
 Mit ihr zu sterben.

SCENA VII.

Bis. e i Sud.

Bis. Ah s' avvifare Atar —

Ax. Biscroma, cosa brami? i detti tuoi
Sien da me solo intesi.

Bis. Sire, la bella —

Ax. Irza — la bella —

Bis. Sì — Irza —

Ax. Ebben, che dice?

Bis. Non conosce il suo bene.

At. Axur, la tua grand' alma
E' sensibile, il vedo. Ah per quest' Irza,
Per quest' Irza, o Sultano, *(s' inginocchia.)*
Sii pietoso, ed umano,
Concedi ai mali miei questo conforto.

Ax. Atar, parla sincero:
Sei tu ben infelice,
Mà infelice davvero?

At. Ah non à forse
Uom di me più meschino il mondo intero!

Ax. Prega che ai voti miei
La bella Irza si pieghi,
E nulla fia che ai tuoi desir si nieghi.

Siebender Auftritt.

Biskroma zu den Vorigen.

Bis. (S könnte ich nur dem Altar einen Wink —)

Ar. Was willst du, Biskroma? Was du mit mir zu reden hast, sey für Jeden Andern Geheimniß!

Bis. Gnädiger Herr, die schöne —

Ar. Die schöne Irza —

Bis. Ja — die schöne Irza —

Ar. Nun, was sagt sie?

Bis. Sie erkennt ihr Glück nicht.

At. Arur, deine große Seele ist bewegt, das seh' ich; Ach! um dieser Irza willen — (kniert nieder) sey barmherzig und menschlich! diesen Trost laß mich in meinem Kummer hoffen.

Ar. Altar, rede aufrichtig — bist du wirklich unglücklich, und sehr unglücklich?

Ar. Ach! es giebt vielleicht auf der ganzen Welt keinen unglücklicheren Menschen, als mich.

Ar. Bitte die schöne Irza, daß sie meine Wünsche begünstigt; und nichts von alle dem, was du verlangst, soll dir verweigert werden.

At. *Irza bella, e che ti arresta?
 Non è tuo de' numi il figlio?
 Fà ch' ei trovi nel tuo ciglio,
 Pari fiamma a quella ond' ardi
 Co' bei sguardi il suo gran cor:
 Ah sì rendilo felice —
 Se farlo senza colpa a te pur lice.*

(Biscr. furtivam: fa ad Atar de cenni contrari.)

Ax. *Pria che la nuova aurora
 Risorga in oriente:
 Schiera d' armata gente
 Sia pronta al suo voler.*

*De l' onde fra i perigli,
 Fra l' inimico orgoglio
 Tù segui, io così voglio,
 Tù servi il mio guerrier.*

*(Misero te, se mai
 Lo torno a riveder!)*

(ad Alt.)

Alt. *Sire, a ubbidirti io volo:
 Basta il mio braccio solo
 Tuoi cenni ad eseguir;
 Giuro di tua grand' anima
 La speme prevenir,*

At. *E questo ferro anch' io
 Giuro di non depor,
 Pria che dell' idol mio
 Non trovi il rapitor,*

Pria

Alt. Schöne Irza! welch Bedenken?
 Liebt dich nicht ein Sohn der Götter?
 Laß, o laß in deinem Auge
 Jene sanfte Gluth ihn finden,
 Die du selbst in ihm erregst.
 Schöne Irza! mach' ihn glücklich — —
 Wenn dein Gewissen dir es nicht verbietet.
 (Biskroma macht dem Altar unter der Hand
 bedenkliche Mienen.)

Ax. Oh noch die Morgenröthe
 Der Erde Saum verguldet,
 Soll eine Schaar Soldaten
 Zu deinen Diensten seyn.
 Du aber geh, begleite (zu Alt.)
 Durch drohende Gefahren
 Der Wellen und der Feinde
 Den heldenmüthigen Mann.
 (Seh' ich den Menschen wieder,
 So fürchte meinen Grimm!)

Alt. Ich folge deinem Winke;
 Herr, deinen Wunsch zu stillen,
 Ist dieser Arm genug;
 Ich schwör' es, mehr zu leisten,
 Als du erwarten kannst.

Alt. Ich schwöre, diesen Degen
 Nicht eher wegzulegen,
 Bis ich den Schurken finde,
 Der mir mein Weib geraubt,

*Pria che dall' empie viscere
Io non gli svelga il cor.*

*Ax. Tutta la forza senti
De' giuramenti suoi,
Vanne, e ritorna poi;
Il premio di tua fede
Spera dal tuo Signor.*

*Ax. { (Veggio abbassato, e vinto
Il fasto di costui,
Alt. { Ed a tormenti sui
Sento brillare il cor.)*

*At. (Da quanti affetti mai
Sento straziarmi il petto!
Tutto mi dà sospetto,
Tutto mi fà terror.)*

*Bif. (Ah chi mi dà consiglio,
Onde avvertir l'eroe!
Io sento al suo periglio
Tutto gelare il cor.*

*[Bisc. è sentito d'Ax. alla parola periglio,
Periglio! e che periglio
Saria per Altamor,
Se non capisse bene
L'idee del mio Signor.*

[partono.

SCENA

Bis ich in seinem Busen
Das Schelmenherz durchbort.

Ar. Ha! Altamor! bedenke
Des Schwures ganze Stärke.
Geh hin; und kehrt du wieder,
Dann giebt dein Herr und König
Dir deiner Treue Lohn.

Ar. { Ich seh es, wie so kläglich
Sein Stolz die Flügel hängenet.
Alt. { Der Anblick seiner Quaalen
{ Ist Wonne für mein Herz.)

Alt. (Von welchen Leidenschaften
Fühl' ich mein Herz zerrissen!
Verdächtig wird mir alles,
Und alles fürchterlich.)

Bis. (Wer rathet mir, o Himmel,
Wie ich den Helden warne?
Das Unglück, das ihm drohet,
Dringt mir durch Mark und Bein.)
(Nur wird durch Biskromas letzte Worte auf-
merksam.)

Ich sage: welch ein Unglück
Wär es für Altamor,
Wenn er es nicht verstünde,
Wie es mein König meynt!

Alle ab.

SCENA VIII.

Piazza con veduta del tempio di Brama.

Axur, Arteneo.

Art. Sire —

Ax. Parla Arteneo; da me che brami?

(accenna alle sue guardie di allontanarsi.)

Art. I popoli, Signor, d'un altro mondo
Questi lochi minacciano; da lungi
Il fulmine già fischia e già si vede
Superstizioso e stolto
Ire a' tempi de' Numi il popol folto.

Ax. Mà ti pare Arteneo, che temer possa
D'uno stuol di pirati il regno mio?

Art. Più che il valor nemico,
De' tuoi popoli, o Sire,
La viltà mi spaventa: a noi conviene
Far credere all'Indian, che il Cielo stesso
Regge i nostri disegni; a me la cura
Lascia, d'infinnuar al fanciulletto
Dagli auguri prescelto
Il nome di colui, che delle squadre
Condottiero esser deve.
Chi destini?

Ax. Altamor.

Art. Il figlio mio?

Ax. Lui stesso. Io non gli rendo
Che una mercè dovuta.

Art.

Achter Auftritt.

Freyer Platz mit Ansicht des Tempels des Brama.

Uxur, Arteneus.

Art. Mein König —

Ux. Rede, Arteneus! was verlangst du von mir? (winkt der Wache, abzutreten.)

Art. Herr! die Völker des andern Welttheils bedrohen diese Länder. Schon leuchtet von ferne der Blick, und schon sieht man das thörichte abergläubische Volk sich zu den Tempeln der Götter drängen.

Ux. Aber meynst du denn, Arteneus, daß mein Reich von einer Truppe Seeräuber etwas zu fürchten habe?

Art. Nicht so wohl die Tapferkeit der Feinde, mein König, als die Feigheit deines eignen Volks macht mich zittern. Wir müssen nothwendig die Indianer glaubend machen, daß der Himmel selbst unsre Rathschlüsse lenkt. Ueberlaß mir die Sorge, dem Knaaben, den die Augurs dazu erwählt haben, den Namen des Mannes einzugeben, der das Heer anführen soll. Wen erwählst du dazu?

Ux. Altamor.

Art. Meinen Sohn?

Ux. Denselben. Ich thue damit nichts, als daß ich sein Verdienst belohne.

E 5

Art.

Art. Mà che farà d'Atar?

Ax. E' morto.

Art. Morto!

Ax. Sì, ordinai ch' egli mora.

Art. Nè temi — oh Dei! —

Ax. Tranquillati, Arteneo: tutto prevede
 Questa testa politica:
 Per un felice inganno Atar deluso,
 Ricercando vendetta,
 A se medesimo omai la morte affretta. *(parte.)*

SCENA IX.

Arteneo solo.

O divina prudenza! tù pur fei
 L'anima delle cose! io per te tengo
 Dello stato i secreti; il figlio mio
 Fo duce dell'armata, al tempio rendo
 Il suo splendor, agli auguri la fama:
 E un dì forse Altamor Signor del mondo —
(parte.)

SCENA X.

Atar solo.

Dei pietosi! ah perdonate
 A quest' alma un dolce affetto!

Voi

Art. Was soll aber aus Atar werden?

Ar. Er ist todt.

Art. Todt?

Ar. Ja, ich habe seinen Tod befohlen.

Art. O Himmel! und fürchtest du nicht? —

Ar. Beruhige dich, Arteneus. Meine Weisheit hat alles schon überdacht. Atar ist durch einen mir so erwünschten Irrthum hintergangen worden, daß er eben jetzt seinen Tod selbst beschleunigt, da er Rache sucht. (ab.)

Neunter Auftritt.

Arteneus allein.

Du göttliche Vorsehung! du Seele aller Dinge! Durch dich habe ich die Aufsicht über die Geheimnisse des Staats; meinen Sohn mache ich zum Anführer der Armee, dem Tempeldienst gebe ich seine Würde wieder, und den Augurn ihre Ehre, und einst mache ich vielleicht meinen Sohn zum Herrn der Welt. (ab.)

Zehnter Auftritt.

Atar allein.

Gute Götter! ach verzeihet
Diese Schwachheit meinem Herzen!

Alch

*Voi togliete a questo petto
Si gran parte del mio cor.*

*Che pena acerba orribile,
Che barbaro tormento!
A sì fatal cimento
Vacilla il mio valor.*

Da qual nuova sciagura
Minacciato son io! sgombrate, o Numi,
Questa tetra caligine profonda,
Che l'alma mia circonda!
Stamane allor che incauto Irza pregai
Di rendermi ad Axur, terribil segno
Fe i miei sensi gelar — Da qual sciagura
Minacciato son io! sgombrate, o Numi,
Questa tetra caligine profonda,
Che l'alma mia circonda.

SCENA XI.

Biscroma e Atar.

Bis. **U** **R**iconoscimi, Atar.

At. Biscroma!

Bis. O grande,
O magnanimo eroe! la forte mia,
La mia felicità, la vita stessa
A te solo degg'io! perchè non posso
Render a te quel ben, che a me tu desti?

At.

Ach ihr habt ihm seine Hälfte,
Seinen besten Theil geraubt.

O bittres hartes Leiden!

O unbarmherz'ge Quaalen!

Zu schwer ist diese Probe

Für meinen Heldenmuth.

Welch ein neues Unglück bedrohet mich!
Verscheuchet, ihr Götter, dieses schreck-
liche Dunkel, das meine Seele umhüllet! —
Als ich diesen Morgen unbehutsam genug
war, die Irza zu bitten, daß sie Arurs
Wünsche befriedigte, schreckte mich eine
fürchterliche Ahndung. — Welch ein neu-
es Unglück bedrohet mich! Verscheuchet, ihr
Götter, dieses schreckliche Dunkel, das mei-
ne Seele umhüllet!

Filfter Auftritt.

Atar und Biskroma.

Bis. Kennst du mich nicht, Atar?

At. Biskroma?

Bis. Großer, heldenmüthiger Mann! meinen
Stand, mein Glück, mein Leben selbst hab'
ich dir zu danken. O warum kann ich dir
nicht die Wohlthaten erwidern, die du mir
erzeigt hast!

At.

At. Ah non parliam di questi
Rimoti avvenimenti — Aspasia sola —

Bis. Aspasia — Aspasia — ah senti, e ti consola.

*Tu nel mar la cara sposa
A cercar andresti invano.*

At. Giusti Dei! dov'è nascosa?

Bis. Nel Serraglio del Sultano.

At. Del Sultano!

Bis. Il finto nome
D' Irza porta.

At. Ah parla! come;
E chi fu che la rapì?

Bis. Altamor.

At. Perfido, indegno!

Bis. Importuno or' è lo sdegno;
I giardini del serraglio
Tu sai dove bagna il mar:
Guarda ben, non prender sbaglio:
S' ai coraggio, questa notte
Una serica scaletta
Al viale delle grotte
Lungo il muro andrò a calar.

At. Generoso amico mio —

Bis. S' apre il tempio: addio, addio! (parte.)

At. Andrò: tutto si tenti. Il giusto sdegno
Di un disperato amor non à ritegno.

Per

At. Ach! wir wollen jetzt nicht von dem Vergangnen sprechen — Blos meine Aspasia —

Bis. Aspasia — Aspasia — ach höre, aber fasse dich!

Nur vergeblich wärs, die Gattin
Auf der weiten See zu suchen.

At. Und wo birgt sie sich? o Himmel!

Bis. Unter Ururs Frauenzimmer.

At. Ururs? wie?

Bis. Nicht anders. Irja
Heißt sie hier.

At. Wie ist das möglich?

Weißt du, wer sie mir geraubt?

Bis. Altamor.

At. Ha! der Berruchte!

Bis. Deine Wuth kömmt hier zur Unzeit.

Weißt du, wo des Harems Garten
Sich bis an die See erstreckt?

Merke dir den Ort! Wenns dunkelt,

Komm hieher! — Von seidnen Strickett

Hab ich eine Leiter fertig;

Diese knüpf' ich an der Mauer,

Bei dem Grottengange, fest.

At. Edelster von allen Freunden — —

Bis. St! — man öfnet schon den Tempel. (Geht ab.)

At. Fort also und alles gewagt! Der gerechte
Zorn verzweiflungsvoller Liebe duldet keine
Schranken.

Ich

*Per Lei nel foco
Vado contento,
Per Lei non temo
Fatal cimento,
Per mè la morte
Terror non à*

*A crudo espongo mi
Certo periglio,
Mà un vero amore
Non à consiglio,
Più il mio furore
Freno non à.*

(parte.

SCENA XII.

Interno del Tempio di Brama.

Arteneo, Elamir, e Sacerdoti.

Art. Tutto il popol, o figlio, al sacro tempio
 Ì Ora vedi arrivar; pria ch'ei conosca
 Il suo vendicatore,
 Arroffir lo farai del suo terrore.
 Vicini ai nostri lidi
 I Cristiani ei crede;
 Tu l'assicura che un inganno è questo,
 E prenda Brama poi cura del resto.

SCENA

Ich gehe willig
 Für sie ins Feuer,
 Für sie versuche
 Ich auch das Schwerste,
 Für sie vergieße
 Ich gern mein Blut.

Zwar nah und schrecklich
 Sind die Gefahren;
 Doch wahre Liebe
 Schmäht Ueberlegung,
 Und Zaum und Zügel
 Zerreißt die Wuth.

Cab.

Zwölfter Auftritt.

Innerer Tempel des Brama.

Arteneus, Elamir, Priester.

Art. **A**nabe, du siehst hier das ganze Volk zum Tempel kommen; ehe es noch seinen Retter kennen lernt, so beschäme es erst wegen seiner Furcht. Es wäthnet die Christen schon ganz nahe an unsern Ufern; sage ihm dann, daß dies ein Irrthum ist. Für das übrige mag Brama walten.

D

Drey

SCENA XIII.

*I Sud. Ax. Alt. Atar. Grandi del regno, guardie,
e Popolo.*

Art. *U* De del persico mar, fervi del tempio,
Il Abitanti d' Ormus, grandi del regno,
La nazione, l' armata
Attende un generale.

Coro.

S' oda pur chi scieglierà il cielo
Per la nostra sicurtà.

Att. *D'* ubbidire promettiamo,
A chi Brama scieglierà.

Coro.

Su quest' ara a lui giuriamo
Obbedienza, e fedeltà.

Art. *Dio* sublime nella calma,
Grande, e altier nella tempesta,
Fà che sorta omai da questa
Pura bocca ed innocente,
Tra lo stuol di questi eroi
Qual più vuoi, qual piace a tè.
Ei sia caro a tutti noi,
Egli porti orrori, e morti
A un nemico senza fè.
Figlio, figlio, il ciel ti spira.

(con caricata gravità.)

Parla, di l' eroe qual è.

EL

Dreizehnter Auftritt.

Die Vorigen. Arur, Altamor, Atar, Große
se des Reichs. Wache und Volk.

Art. König des Persischen Meers, Diener des
Tempels, Einwohner von Ormus und
Große des Reichs! Die Nation und die
Armee erwartet einen Heerführer.

Chor.

Laßt uns hören, wen der Himmel
Zu des Landes Schutz bestimmt.

Art. Schwört, dem Manne zu gehorchen,
Den euch Brama wählen wird.

Chor.

Hier an diesem Altar schwören
Wir ihm ew'ge Treue zu.

Art. Gottheit! groß in Zephir's Säufeln
Und in grausenvollen Stürme,
Sag' uns durch die reinen Lippen
Dieses unschuldsvollen Knaben:
Wen von diesen Helden allen
Du zum Führer uns bestimmst.
Heilig sey uns stets sein Name —
Aber den ungläub'gen Schaaren
Schrecklicher als ein Drak.
Sohn — du bist von Gott begeistert —
(mit pedantischer Gravität.)
Sage uns, wer ist der Mann?

D a

21,

El. Atar.

Coro. Atar, Atar —

Brama per noi farà.

Egli destina Atar,

Atar, Atar, Atar!

Alt. Olà! calmate

Quegli ardenti trasporti.

Art. Popoli, fù uno sbaglio: il cielo, o figlio,
V'illumini la mente!

Coro di popolo.

Atar il giovinetto

Per condottier ci dà!

Egli è dal Cielo eletto,

Egli con noi verrà!

Ax. Da un altro giuramento

E' ritenuto Atar: il suo gran core

A una giusta vendetta or chiama amore.

At. Adempirò, Signore, al doppio impegno,
Di far vendetta e di fervire al regno.

Chi vuol la gloria,

Alla vittoria

Voli con mè.

Coro. *A mè, a mè.*

At. *Sudditi, schiavi,*

Sù sù alle navi!

Coraggio, e fè!

Coro. *A mè, a mè.*

At.

Pl. Atar!

Chor. Atar! Atar! Brama ist uns hold. Er
giebt uns Atar zum Führer. Atar! Atar!
Atar!

Alt. Ruhe! Ruhe mit diesem enthusiastischen
Jubel!

Art. Meine Mitbürger! es war ein Irrthum —
Knabe! der Himmel möge dich erleuchten.

Chor des Volks.

Atar wies uns zum Führer
Der Augur - Knabe an;
Ihn wählte uns der Himmel,
Atar ist unser Mann.

Ar. Ein andres Gelübde fesselt schon den Atar.
Die Liebe fordert sein Heldenherz zur Ra-
che auf.

At. Beyde Pflichten, mein König, werde ich
erfüllen; meine Rache vollführen und dem
Vaterlande dienen.

Auf! wen zum Siege
Die Ehre spornet;
Herbey zu mir!

Chor. Hier bin ich, hier!

At. Vasallen! Sklaven!
Besteigt die Schiffe,
Und folget mir!

Chor. Hier bin ich, hier!

D 3

At.

At. *L'armi scuotete,
Di sangue sete
Mostrar si dè.*

Coro. *A mè, a mè.*

At. *Chi vuol la gloria,
Alla vittoria
Voli con mè.*

Coro. *A mè, a mè.*

Ax. *Ah le sfrida importune
Più soffrir non degg'io
D'un popolaccio fardo al cenno mio.*
(vuol partir, Alt. lo ferma.)

Alt. *Non partir: la scelta è ingiusta,
E contraria ai dritti tuoi;
Deve forse a te, ed a noi
Leggi impor plebeo guerrier?*

At. *La viltà de' miei natali
Si perdè tra le vittorie,
E non vò dell'altrui glorie
Come tu superbo, e fier.*

Art. *Sire —*

Ax. *Taci —*

Alt. *Ab se non fosse
Che rispetto al Re degg'io,
Vil cagion dell'odio mio,
Saprei farti ben pen. ir.*

At.

Alt. Klirrt mit den Waffen!
Zeigt euch entflammt
Von Blutbegier!

Chor. Hier bin ich, hier!

Alt. Auf! wen zum Siege
Die Ehre spornet!
Herbey zu mir!

Chor. Hier bin ich, hier!

Alt. Ha! dies tolle Geschrey eines mir wider-
spenstigen Pöbels will ich nicht länger mit
anhören.

[will abgehen, Alt. verhindert ihn.]

Alt. Bleib! die Wahl ist widerrechtlich,
Deiner Majestät entgegen.
Leuten von gemeinem Blute
Ist kein Edler unterthan.

Alt. Mein gemeines Blut hat lange
In Triumphen sich veredelt;
Und ich brüste mich mit eignem,
Nicht mit fremden Ruhm, wie du.

Art. König —

Alt. Schweig!

Alt. Wenn meine Ehrfurcht
Für den König mich nicht hielte —
Niedrer Vorwurf meiner Rache!
Ha! du solltest mir's bereun.

At. *Forse son l'onte, e l'offese
L'armi tue, rivale audace?*

Art. *Sire —*

Ax. *Taci —*

At. *E quali imprese
Puoi vantare in guerra, o in pace?
Qual torrente oltre passasti?
Qual nemico superasti?
Dove porti il sen piagato?
Per cui l'arbitro di stato
Esser vuoi con vano ardir?*

Alt. *Pria che appaghi il folle orgoglio,
Quì fellon provar ti dei.*
(Cava la spada con foco.

Art. *Ab furor! mio figlio.*

Alt. *Io voglio
Quel ribaldo omai punir.*

At. *Calma l'ira, o sciagurato:
Il guerrier quand'è sdegnato
E' sicuro di perir.*
(Cava la spada placid.

Art. *Giusti Numi, il vostro tempio
Forse è un campo di battaglia?*

Coro. *Ab impedisci il tristo esempio,
Grande Axur non lo soffrir!*

Ax.

Art. Schimpfen, schmählen, lärmern, prahlen,
Sind vermuthlich deine Waffen!

Art. König —

Ar. Schweig!

Art. Von welchen Thaten

Giebt wohl Fried' und Krieg dir Zeugniß?
Wagtest du dich über Ströme?
Hast du Feinde überwunden?
Trägst du ehrenvolle Narben?
Und du wähnst, es soll im Reiche
Alles dir nach Willen gehn?

Alt. Oh dein Stolz das Ziel erreichet,
Sollst du hier mit mir dich messen.

(zieht blitzig den Säbel.

Art. Welche Wuth! mein Sohn —

Alt. Die Frechheit
Muß von mir geahndet seyn.

Art. Schwacher Mann! sey nicht so heftig!
Kämpfer liegen immer unter,
Wenn die Fassung sie verläßt.

(zieht ganz gelassen.

Art. Götter! sind jetzt eure Tempel
Wilder Stiere Tummelplätze?

Chor. Hindre den betrübtten Vorfall!
Großer Ayr, duld' es nicht!

Ax. *(Acquietiam questa canaglia.)*
Arrestate! (ad Alt. ed Atar.

At. *Axur comanda:*
Pronto io sono ad ubbidir.
Io t'attendo alla gran valle.
(prende Alt. per la mano placidam.

a 4.

At. *Se l'usato ardir non langue*
Nel mio cor, nel braccio mio,
Io berrò quell'empio sangue
Rea cagion de' miei sospir.

Ax. *Ah di perderlo il momento*
(ognuno a parte.
Era questo eterni Dei!
Mà quest'impensato evento
Venne il colpo ad impedir.

Alt. *Ab qual Dio potrà salvarti*
Dal furor di questa mano?
Vò per tutto seguirarti,
Gran vendetta vò eseguir.

Art. *Quell'audacia, quel coraggio*
M'empie l'alma di sospetto,
E pel figlio il cor nel petto
Io mi sento interrizzir.

(a strepito d'armi Axur rimette il baston di comando ad Atar: poi tutti partono.

Coro.

Ax. (Ich muß schon den Pöbel stillen.)
Ruhe! (zu Alt. und Alt.)

Alt. Hier befiehlt mein König;
Ich gehorche seinem Wink. —
Laß im großen Thal dich finden!
(zu Altamor, den er ruhig bey der Hand faßt.)

4.

Alt. (Hat die Kraft mich nicht verlassen,
Die mein Herz und Arm sonst fühlte;
Dann hauchst du in Strömen Blutes,
Gift'ger Feind, dein Leben aus.)

Ax. (Götter! ha! dies war die Stunde,
Mir von Halse ihn zu schaffen;
Dieser unverhoffte Ausgang
Stört meinen ganzen Plan.)

Alt. (Frevler! welche Gottheit könnte
Dich aus meiner Hand erretten?
Immer werd' ich dich verfolgen,
Bis dich meine Rach' ereilt.)

Art. (Dieser Muth von beyden Seiten
Macht mir tausendfache Sorge;
Götter! für des Sohnes Leben
Zittert mein beklemmtes Herz.
(Waffenge töß. Axur giebt dem Altar den Kommandostab. Alle ab.)

Chor.

Coro.

*O tu che tutto puoi,
 Nume possente, e grande,
 Difendi i figli tuoi
 Col tuo divin favor!
 Tù fà che l'oste cada,
 Fà che furente, e sangue
 Nuoti tra polve, e sangue,
 E le spumanti labbia
 Morda nel suo dolor!*

(part.

Fine dell'Atto Primo.



ATTO

Chor.


Du, dem nichts widerstehet,
 Allmächt'ge große Gottheit!
 Beschirme deine Kinder
 Mit längstgewohnter Huld;
 Schlag' unsern Feind darnieder,
 Umwölkt von Rauch und Flammen
 Müß' er den Geist verbluten,
 Und vor Verzweiflung schäume
 Ihm der erblaßte Mund!

(ab.)

Ende des ersten Aufzugs.



Zwey:



ACTO SECONDO.

SCENA I.

Giardino illuminato: schiavi in atto di terminar
l'illuminazione.

Biscroma, poi Axur.

Bis. Cosa veggio! i giardini
Sono già illuminati: e chi al Serraglio
Osa senza di me dar ordin —

(non vedendo Axur.)

Ax. Io.

(Battendogli seriamente colla mano sopra la spalla.)

Bis. Sire — si può saper —

Ax. Alla mia bella

Tosto un divertimento.

Bis. Io l'ò, Signore,

Fissato per doman: voi l'ordinaste.

Ax. Ed ora lo disordino,

E l'ordino per oggi,

Anzi per questo istante.

Bis. (Oh contrattempo orrendo! non c'è mezzo
Di prevenire Atar!)

Ax. Cosa borbotti?

Bis.



Zweyter Aufzug.

Erster Auftritt.

Garten, dessen Erleuchtung so eben einige Sklaven vollenden.

Biskroma, dann Arur.

Bis. **W**as seh' ich? die Gärten sind schon erleuchtet? Wer untersteht sich aber, im Serail etwas anzuordnen, ohne mich erst — — [den Arur nicht bemerkend.

Ar. Ich!

(indem er ihm derb auf die Achsel klopfte)

Bis. Gnäd'ger Herr — darf ich fragen —

Ar. Geschwind ein Festin für meine Schöne!

Bis. Herr! ich habe es für morgen angeordnet — so haben Sie befohlen!

Ar. Und jetzt befehle ichs anders; ich verlange es für heute, — und für diesen Augenblick.

Bis. (O verwünschter Streich! da weis ich nun gar keinen Weg, wie ichs dem Altar stecken soll?)

Ar. Was brämelst du da?

Bis.

Bif. *Non borbotto, parlo schietto,
E rifletto fra me stesso:
Che in un tempo sì ristretto
Poco onor mi posso far.
Si potrebbe —*

Ax. *Via fà presto.*

Bif. *(Giusto Cielo! il caso è strano.)
Verbi grazia — sì — mà piano.*

Ax. *Cosa occorre di studiar?*

Bif. *L'onor mio. (Il tempo è questo,
Che quì dee venire Atar.)*

Ax. *Mi fai perder la pazienza.*

Bif. *Un tantin di sofferenza!
Nel serraglio — (Ah in tal cimento
Per lui sento il cor gelar!)*

Ax. *Dunque —*

Bif. *Quattro — cinque — sei —*

Ax. *Cosa conti?*

Bif. *(Il modo, oh Dei!
Di salvarlo ancor non trovo.)*

Ax. *Bene! quattro, cinque, sei —*

Bif. *Lo spettacol non è nuovo.*

Ax. *Non importa.*

Bif. *Nò?*

Ax. *Nò, nò.*

Bif. *(Dei consiglio!) L'ò trovata,
Vi farò una mascherata,
Con del canto, con del suono.*

Ax.

- Bis. Herr, ich brämte nicht; ich sinne
Nur so bey mir selbst darüber —
Gern möcht' ich mir Ehre machen,
Und die Zeit ist gar zu kurz.
Wenn ich etwa —
- Ar. O so mache!
- Bis. (Ganz vom Henker ist die Sache!)
Zum Exempel — Aber stille —
- Ar. Narre! was bedenkst du noch?
- Bis. Meine Ehre — (Diese Stunde
Soll Altar im Garten seyn.)
- Ar. Mensch! du machst mich ungeduldig.
- Bis. Herr! nur noch ein wenig Nachsicht!
Im Serail — (Ach! für sein Leben
Zittert mir das Herz so sehr!)
- Ar. Also —
- Bis. Viere, fünfe, sechse —
- Ar. He! was zählst du?
- Bis. (Ach! noch immer
Weis ich nicht, wie ich ihn rette.)
- Ar. Also — viere, fünfe, sechse.
- Bis. Was ich dachte, war nichts neues.
- Ar. Macht nichts aus.
- Bis. Nichts?
- Ar. Nein doch, nein.
- Bis. (Himmel, hilf mir!) Halt! nun hab' ich's.
Eine schöne Masquerade,
Mit Musik und mit Gesange.

E

Ar.

Ax. *Tutto buono, tutto buono.*

Bis. *Una truppa di serventi,
Una banda di stromenti,
Dei gran deschi di rinfreschi,
Un terzetto d' Arlecchino,
Ed al suon del Chitarrino
Un' arietta da incantar.
(Con quest' aria la sua festa
Farò presto terminar.)*

Ax. *Vanne, vola, e torna presto,
Ch' io quì resto ad aspettar.* (Bis. parte,

SCENA II.

Axur solo, poi Urson, e Aspasia.

Ax. *Se il computo non falla, in questo istante
D' Altamor e d' Atar segue il duello.
Altamor vincer debbe: ei sà ch' io voglio
Che colui più non viva,
Dunque l' ucciderà.
A mia felicità
Manca sol questo bene,
E perfago il cor mio già mel previene.*

Ur. *Sire, d' infausta nuova
Portator a tè vengo; Atar —*

Ax. *E' morto?*

Ur,

Ur. Alles herrlich, alles treflich.

Bis. Eine Menge von Bedienten,
Eine Bande Musikanten,
Tische voller Wein und Backwerk,
Ein Tertzett von Possenspielern,
Und ein Liedchen zum Entzücken,
Und die Zither drein gespielt.
(Und, mein Herr, mit diesem Liedchen
Wird das Fest zu Ende gehn.)

Ur. Mache Anstalt! komm bald wieder!

Eile! --- Hier erwart' ich dich.

(Biskroma ab.)

Zwenter Auftritt.

Uxur allein, dann Urson, drauf
Aspasie.

Ur. Wenn mich meine Zeitrechnung nicht
trügt, so muß eben jetzt das Duell
zwischen Utar und Altamor vor sich gehen.
Altamor muß ihn erlegen. Er weis es ein-
mal, daß es mein Wille ist, daß Utar nicht
länger leben soll, also wird er ihn auch töd-
ten. Es ist dies das einzige, was noch zu
meiner Glückseligkeit fehlt; und es ahndet
mir schon, daß es geschehen wird.

Ur. Mein König, ich bringe Dir eine traurige
Nachricht. Utar —

Ur. Ist erlegt?

E 2

Ur.

Ur. Anzi uccise Altamor.

Ax. Ah il traditore
A' sempre la fortuna in suo favore.
Narrami, come fù?

Ur. *Come Leon feroce*
Gira per la foresta,
E con l' altera testa
La selva fà tremar:
Così apparivo in campo
I combattenti arditi
E delle spade al lampo —

Ax. *Mi sento già seccar.*

Ur. *E agli orridi ruggiti —*

Ax. O' capito che basta:
Il ferraglio s' avanza,
Allontanati Urson; ora si lasci
Coi morti il morto, e noi pensiamo ai vivi:
Questo è tempo di gioja! i miei riposi
Ombra d' affanno funestar non osi. (Ur. parte.)

(Apparisce Asp. che si terrà sempre sulla faccia il fazzoletto: schiavi e schiave vestite in diversi bizzarri modi che cantano, e portano seco una tavola illuminata, e rinfreschi: poi picciola festa &c.)

Asp. Atar, misero Atar! se tù sapesti
Dov' è la sposa tua.

Ax. Ebben, e che si tarda?

Coro.

Ur. Gerade das Gegentheil. Er hat den Altamor erlegt.

Ar. Ha! der Berruchte hat immer das Glück auf seiner Seite. Erzähle mir den Verlauf der Sache.

Ur. Wie ein ergrimmtter Löwe
Den weiten Forst durchwandelt, —
Vom Schütteln seiner Mähne
Erbebt der Wald umher;
So stießen auf dem Kampfplatz
Die Streitenden zusammen;
Da blitzten ihre Schwerdter —

Ar. Jetzt hab' ich schon genug.

Ur. Und unter wilden Toben —

Ar. Verstanden! alles verstanden. — Jetzt kömmt das Volk vom Serail. Entferne dich, Urson! Laß den Todten ruhen, wir wollen jetzt an die Lebenden denken. Heute ist ein Freudenfest; nicht ein Schatten von Kummer soll sich in die Wohnungen meiner Ruhe wagen.

[Urson ab.]

(Jetzt erscheint Aspasia, immer das Tuch vor dem Gesicht. Sklaven und Sklavinnen, in verschiednen wunderlichen Trachten, singen, tragen einen Tisch mit Lichtern und Erfrischungen herein, und geben ein kleines Festin 2c.)

As. Altar! armer Altar! wenn du wüßtest, wo deine Aspasia wäre!

Ar. Nun? worauf wartet man noch?

ATTO SECONDO.

Coro.

*Il Cielo rintuoni
 Di gridi di gioja!
 Si canti, si suoni,
 Si scacci la noja,
 E ogni alma di giubilo
 Si senta brillar!*

*E cinti le piume
 Di insolito lume
 Aligeri cori
 Di Grazie, e d' Amori
 Per l' aria odorifera
 Si veggian scherzar.*

*Mà zitto, ch' altre maschere
 Si vedono avanzar.*

SCENA III.

I Sudetti: Biscroma, e Fiammetta, vestiti da Arlecchino, e Smeraldina, ed un altro schiavo vestito da Brighella, cantano il terzetto che segue.

*Bri. De sposarme ti à promesso,
 Esser devo to mario.*

*Arl. Ti à promesso a mi lo stesso
 E no voggio star in drio,*

*Sm. O' fallato, lo confesso,
 Di memoria è il fallo mio.*

Bri.

Chor.

Es steige zum Himmel
 Die Stimme des Jubels!
 Auf! singet und spielet!
 Verjaget die Grillen!
 Nur Wonne erfülle
 Die Herzen umher!
 Erscheinet, den Fittig
 Mit Golde verbrämet,
 Ihr Götter der Freude,
 Ihr Götter der Liebe!
 Und scherzet und spielet
 In duftender Luft!
 Doch stille jetzt — Es kommen
 Schon andre Masken an.

Dritter Auftritt.

Die Vorigen. Biskroma und Flamminia,
 als Harlekin und Smeraldine, und
 ein anderer Sklav als Bri-
 gella, singen folgendes
 Terzett.

Bri. **M**ir hast du dein Ja gegeben,
 Also nimm mich auch zum Mann.

Har. Mir hast du dein Herz versprochen,
 Und mein Six! ich muß es han.

Sm. Habs vergessen; 's ist ein Elend,
 Daß ich gar nichts merken kann.

E 4

Bri.

Bri. *Mi me metto al collo un lazzo,
Se ti sposi quel briccon.*

Arl. *Smeraldina mi te mazzo,
Se ti prendi quel buffon.*

Bri. *Senti birbo!*

Arl. *Senti barbo!*

Sm. *State cheti, e con buon garbo
Io finisco la question.
Tutti due, lo san gli Dei,
Se potessi io sposerei,
Mà perchè sol un mi lice,
Rimettiamoci al destin.*

a 2. *Al destin! cossa s'intende?*

Sm. *Tutti tre bendiamci gli occhi,
Io farò di chi mi prende,
Sia Brigella, od Arlecchin.*

Bri. *Bella!*

Arl. *Bona!*

a 2. *Son contento.*

Sm. *Giuramento!*

a 2. *Zuramento.*

Sm. *Sull' onor.*

a 2. *Sull' onor mio.*

Arl. *(Presto fora el fazzoletto!*
Bri. *Me lo metto stretto stretto,*
Sm. *E vedemoghe
E vediamoci la fin.*

(si mette ciascuno un fazzoletto sugli occhi.)

Sm. *Siete all'ordine?*

Bri. *O' finio.*

Arl.

Bri. Hängen thu' ich mich beyzeiten,
Wenn dich Der zur Frau bekümmt.

Har. Jungfer Schnips, sie ist des Todes,
Wenn sie Den zum Manne nimmt.

Bri. Heda Schlingel!

Har. Heda Bengel!

Sm. Seyd nur ruhig! meine Klugheit
Endet jetzt den ganzen Streit.
Herzlich gern, das weiß der Himmel,
Nähm' ich euch wohl alle beyde;
Aber seht! das ist nicht thulich;
Also geh' es auf gut Glück.

2. Auf gut Glück? was soll das heißen?

Sm. Wir verbinden uns die Augen;
Wer mich hascht, der soll mich haben,
Mag es treffen wen es will.

Bri. Herrlich!

Har. Prächtigt!

2. Bins zufrieden.

Sm. Schwört mir beyde!

2. Ja ich schwöre.

Sm. Nun, heraus!

2. Bey meiner Ehre!

Har. { Also nehm ich jetzt mein Tüchel;

Bri. { Fest verbind' ich mir die Augen,

Sm. { Und nun werden wirs wohl sehn.

(Jeder bindet sich ein Tuch vor die Augen.

Sm. Seyd ihr fertig?

Bri. Ich bin richtig.

E 5

Har.

Arl. *Son più orbo d'un mario.*

a 3. *Perchè tutto vada in regola,*

Slontanemose un tantin.

Separiamoci

Arl. *Mi col cor pian pian te pesco.*

Bri. *Mi all'odor smeraldinesco.*

Sm. *(Divertir mi voglio un poco*

Alle spalle di quei sciocchi;

Gliela voglio far sugli occhi,

Poi mandarli a far squartar.)

(parte.

Arl. *Smeraldina, vienme appresso.*

(piano.

Bri. *Vienme in braccio, zoja bella.*

Sm. *(Or da entrambi a un tempo stesso*

Io mi voglio far pigliar.)

(torna mascherata da vecchia.

Bri. *{ Mi te go cospettonazzo!*

Arl.

Arl. *Mi son primo.*

Bri. *Nò, son mi.*

Bri. *{ Ob che muso! che figura!*

Arl.

(Arl. e Brigh. si cavano il fazzoletto dagli occhi.

Bri. *Ti ze primo.*

Arl. *No ti è ti.*

Bri. *Te la cedo.*

Arl. *Te la lasso.*

a 2. *Son più stupido d'un sasso;*

Come è nato el cambiamento?

Zella fora! zella drento?

Mi no sò cosa pensar.

Arl.

Har. Ich bin blinder, als ein Maulwurf.
3. Alles fein wie sich gebüret!

Jezzo laufen wir erst aus!

Har. Mir dient's Herz zur Wünschelruthe.

Bri. Mir statt Spürhund meine Nase.

Sm. (Narren ihr! wie soll mich's freuen,
Euch recht tüchtig auszulachen!
Erst will ich euch dämisch machen,
Dann mög't ihr zum Henker gehn!)

Car.

Har. Laß dich finden, Smeraldinchen!

(Hesse.

Bri. Komm doch näher 'ran, mein Hühnchen!

Sm. (Die als alte Frau wieder zurückkömmt.

(Jezzo geh' ich ganz bedächt'ig

Beyden auf einmal ins Garn.)

Bri. (Hab' ich endlich dich bey'm Laße?

Har.

Har. Ich bin erster.

Bri. Nein doch, ich.

2. (Indem sie sich das Tuch abblinden.

Geh mir, geh! du alte Fraße.

Bri. Du bist erster.

Har. Nein doch, du.

Bri. Kannst sie kriegen.

Har. Magst sie nehmen.

2. Aus der Haut möcht' ich jetzt fahren.

Was ist das vor Hokus Pokus!

Ist sie haußen? ist sie hinne?

Werd' ein andrer klug daraus!

Har.

Arl. *Và in malora, arpia brutissima!*
 (quì la Smeraldina prega or l'uno, or l'altro.)

Bri. *Và all' inferno, vecchia strega!*

Sm. *Oh vi son obbligatissima!*
Mille grazie, per mia fè. (si smaschera.)

Arl. *[Cossa zella stà burletta?*

Bri. *[Che demonio quà ghe ze?*

Sm. *La burletta è schietta schietta;*
La gentil Smeraldinetta
Non è fatta per quei musì,
La mi onori, la mi scusi,
Due buffon non fan per me.

a 2. *Ti me burli?*

Sm. *Non ti burlo.*

a 2. *Mi vorria saper perchè.*

Sm. *Il libro del perchè*
Stampato ancor non è,
Stampare lo farò,
E allor ve lo dirò.

Bri. *[Ah ah ah che bella scena!*

Arl. *{ Siam*
 e Cor. *{ Son* *burlati per mia fè.*

a 3. *All' erta zovenotti,*
Vardè quello che fe;
Pensè co se ben cotti,
Al libro del perchè.

Ax. *Bravissimo Biscroma!*
Il tuo pensier mi piace: io ti dichiaro.

Re

Har. Fort! du aller Welt Spektakel!
 (Indem Sm. bald mit dem einen, bald mit dem andern schön thut.)

Bri. Pack dich, du verwünschte Hexe!

Sm. Wirklich! ihr seyd allzugütig,
 Ich bedanke mich gar schön.

Har. (Bliß! was ist das für ein Späschen? (demaskirt sich.)

Bri. Hat der Geyer hier sein Spiel?

Sm. O das Späschen ist gar deutlich.
 Wißt, die schöne Smeraldine
 Wär für euch nur weggeworfen.
 Seyd gebeten! laßt euch weisen!
 Mit Hanswursten spiel ich's nicht.

2. Willst mich hudeln?

Sm. Ey was hudeln?

2. Warum aber — sag mir nur —

Sm. Das Büchlein Warum Darum
 Ist jetzt noch nicht heraus.
 Ich werd es lassen drucken,
 Dann steht euch's zu Befehl.

Bri. { Ha, ha, ha! wie hübsch, wie schnurrig!

Har. { Tüchtig sind wir angeführt.

Chor. { sie

3. Paßt auf, ihr jungen Lecker!

Bergeßt die Szene nicht!

Gedenkt ans Warum Darum,

Wenn euch der Haber sticht!

Ar. Vortreflich, Biskroma! Deine Erfindung
 hat mir sehr gefallen. Ich erkläre dich
 hier

Re di tutti gli Eunuchi della terra.
C'è altro?

Bis. Sì Signore.

C'è l'aria che promisi;

Datemi una chitarra:

Vi voglio dir la storia mia bizzarra.

(portano una Chitarra: Bis. canta.)

Nato io son nello stato Romano:

E mio padre, che fe il ciarlatano,

Per tutor Don Rasojo mi diè.

Oh poveretto me!

Sul teatro d'andare decisi,

E a cantar ben o male mi misi

Da soprano la sol fa mi re.

Bravo Biscroma affè!

Una bella gentil virtuosa

Per coprirsi col manto di sposa

Per marito passare mi fè.

Oh poveretto me!

Per spogliarmi d'un peso discaro,

Destramente la vendo a un corsaro,

Che per sorte venia da Calè.

Bravo Biscroma affè!

Giunto il dì che doveva pagarmi,

Questo perfido fece legarmi

E per schiavo menommi con se.

Oh poveretto me!

Di

hiermit zum Ober-Serail-Vorsteher auf dem ganzen Erdboden. — Hast du sonst noch was?

Bis. Zu Befehl! das versprochene Liebchen. Eine Zither her! Ich will die Abenteuer meines Lebens besingen.

(man bringt eine Zither, und er singt:

Roms Gebiet hat der Welt mich geschenkt;
Mein Papa, ein Hannswurst von Hand-
thierung,

Gab zum Vormund mir einen Balbier —
O wehe wehe mir!

Ich beschloß aufs Theater zu gehen,
Und fieng an ganz erschrecklich zu singen,
Bald Eis dur und bald wieder Fiß moll:
Sehr wohl, mein Freund, sehr wohl!

Eine Sängerin, artig und reizend
Mochte gern für ein Weibchen passiren;
Ihr lieb Männchen benamte sie mich.
Ich armer Narre ich!

Um die Last mir vom Halse zu schaffen,
Ließ ich sie einem Seelenverkäufer,
Der so eben von Norden war hier.
Wie wohl, wie wohl war mir!

Als der Tag nun zur Zahlung gekommen,
Hieß der Schurke in Fesseln mich legen,
Ach! und nahm mich als Sklaven mit sich.
Ich armer Teufel ich!

Und

*Di marito divento custode,
La briccona ne giubila e gode:
E mi manca d'amore, e di fè.
Oh poveretto me!*

*Navigammo per storto per dritto,
A traverso la Libia e l'Egitto,
Con catene alle mani, ed ai piè.
Oh poveretto me!*

*Ah siam presi, quel barbaro grida.
Chi ci prese? fù il celebre Atar.*

Asp. Atar!

Coro. Atar?

Ax. Atar!

*Fia. Oh Numi! come
L'irritò questo nome!*

*(Ax. gitta a terra la tavola e i lumi: impugna
l'arme e va per uccider Biscroma, gli schia-
vi &c. che fuggono e gittano tutti i lumi a
terra.*

*Ax. Ah si sbrani, si scanni il traditore,
Ch'osò di pronunziarlo!*

Fia. Ah ch' Irza more!

*(Ax. ritorna chiamato dalle grida di Asp. e di
Fiam. lascia i Borzacchini e il manto alla
porta ed entra dove entrò Asp.*

SCENA

Und nun ward ich gar Hüter des Weibes, —
 Die Kanalie! wie lachte sie drüber.
 Aber, aber, — sie liebte mich nicht.
 Ich armer armer Wicht!

Und nun schiften wir hinwärts und herwärts
 Längst an Lybien, längst an Egypten,
 Hart gefesselt an Hand und an Fuß.
 Das war mir viel Verdruß.

Plötzlich hieß es: Nun sind wir gefangen! —
 Wer bezwang uns? — Der tapfre Utar.

Uf. Utar!

Chor. Utar!

Uf. Utar!

Slav. O Himmel! wie hat dieser Name ihn aufge-
 bracht!

(Ufur wirft den Tisch mit den Lichtern um, und
 zieht den Säbel, im Begriff den Biskroma
 und die Sklaven zu tödten, welche aber ent-
 fliehen und alle Lichter zur Erde werfen.)

Uf. Ha! zerhacken, zernichten will ich den Ber-
 wegner, der es gewagt hat, ihn auszu-
 sprechen.

Slav. Ach! Irza stirbt —

(Ufur, durch Aspasiens und Slav. Geschrey
 aufmerksam gemacht, kehrt wieder um, läßt
 die Sporen und den Mantel an der Thüre,
 und geht dann Aspasiens nach.)

SCENA IV.

Atar e Biscroma.

Bis. **A**tar! Atar!
(At. trovando Bisc. senza conoscerlo, e in atto di ucciderlo.)

At. Nami! Biscroma! amico!
 Che eccesso involontario
 Commettea questa man, se non parlavi!

Bis. Necessario era il colpo, e ancor faria
 Se qualche schiavo curioso —

At. Io sento
 Da mille bocche e mille il nome mio
 Suonar in questi lochi;
 Scoperto mi credo: e chi sà forse
 Che il geloso tiranno! — ah ch'io quì debba
 Morir senza vederla —

Bis. Oh Cielo! in quale
 Stato orribil ti veggio! qual periglio,
 O generoso Eroe,
 Minacciò la tua vita —

At. Il mio coraggio,
 L'amor mio per Aspasia e più la forte
 A salvarmi concorse.

Bis. Non perdiam, grand Eroe,
*(Biscr. vò da un lato del giardino, cava un fagot-
 tino, che par ad arte nascosto.)*

Un salutare istante;
 Quest'abito da Negro

Presto

Vierter Auftritt.

Atar und Biskroma.

Bis. Atar! Atar!

(weil Atar ihn antrifft, ohne ihn zu kennen, und schon im Begriff ist, ihn zu tödten.)

At. Götter! Biskroma, mein Freund! welche eine unwissentliche Frevelthat hätte diese Hand vollbracht, wenn du nicht gerufen hättest.

Bis. Die That wäre sehr nöthig gewesen, und würde noch nöthig seyn, wenn irgend ein neugieriger Sklave —

At. Freylich höre ich hier von tausend und aber tausend Lippen meinen Namen erschallen — ich muß fürchten, ich bin entdeckt. Und wer weiß, ob nicht der neidische Tyrann — Ha! daß ich hier sterben sollte, ohne sie wieder zu sehen!

Bis. Aber o Himmel! in welchem fürchterlichen Zustand finde ich dich! Welche Gefahr, großmüthiger Held, hat deinem Leben gedrohet! —

At. Mein Muth — meine Liebe zu Aspasiem — mein gutes Geschick — alles hat sich vereinigt, mich noch zu retten.

Bis. Würdiger Mann! wir wollen diesen glücklichen Augenblick nicht unbenuzt lassen.

(Biskroma geht auf die Seite, und holt ein Packet, welches absichtlich da verborgen war.)

Da nimm diesen Negerhabit, zieh' ihn geschwind

Presto a te metti, e fingiti
Muto: mà guarda ben, che un solo accento
Con tal maschera al volto, e in questo loco
E' un delitto di morte — oh Numi — fer.
ma —

Io veggio i borzacchini
E il manto del tiranno.

*(v`a sulla porta, e trovando il manto, e i calzari si
ritira spaventato.)*

At. Ahi con Aspasia Axur! chi fia ch'or possa
Calmare il mio furor!

(grida: Biscr. gli chiude la bocca.)

Bis. Ah ferra in petto
L'importuno dolor!

At. Brama, Brama! *(con pi` affanno.)*

Bis. Vien gente:
E' il sultano — fiam morti certamente.

(Biscr. gitta a terra Atar.)

SCENA V.

I Sudetti, Axur.

Ax. **C**hi è quì? *(fieramente.)*

Bis. Sire — son io — *(confuso.)*

Ax. Biscroma! e donde viene
Tal voce lamentevole?

Bis. Signore —
(Confuso: poi rimettendosi in tranquillità.)
E' questi un miserabile — credendo

Di

schwind an, und stelle dich stumm. Aber spiele deine Rolle gut — In dieser Maske — und an diesem Orte — ist ein einziger Laut ein Staatsverbrechen. — O Himmel — halt! — ich sehe da die Sporen und den Mantel des Tyrannen.

[Indem er nach der Thüre geht, und den Mantel und die Sporen antrifft, worauf er sich ganz erschrocken zurückzieht.

At. Götter! Arur bey Aspasiën! Ha! wer vermag jetzt meinem Grimm Schranken zu setzen!

(schreyend. Biskroma hält ihm den Mund zu.

Bis. Ha! verschließ den unzeitigen Schmerz in deiner Brust.

At. (noch ängstlicher) Brama! Brama!

Bis. Es kömmt Jemand — Es ist der Sultan — Warlich! nun sind wir des Todes —
(wirft Ararn auf die Erde nieder.

Fünfter Auftritt.

Die Vorigen. Arur.

Ar. (wild)

Wer ist hier?

Bis. (verlegen) Gnäd'ger Herr — ich bins.

Ar. Biskroma? — Woher aber diese Klagestimme?

Bis. (noch verlegen) Ihr Gnaden — (sich nach und nach fassend) Es ist ein unglücklicher Stummer

F 3

mer

Di sentir qualche strepito — la ronda
 Facevam della notte: all'improvviso
 Da strana frenesia preso quel muto,
 Piange, s'agita, grida, parla, parla,
 Parla sì presto che di quel ch'ei dice
 Nulla si può capir.

Ax. Parla quel muto! *(con fiera sorpresa,*

Bis. Parla — vò dir, articola de' suoni
 A modo suo — ba be bi bo bi bu.

Ax. Tù che tra i tuoi deliri,
(rendendo Biscr. per mano con ferocia,
 Stanco delle sventure,
 Talor giungesti a desiar la morte,
 Apprendi omai del tuo Signor la sorte.

Pien d' amoroso foco
Io me ne già da lei,
Per onorarla, oh Dei!
Di qualche mio favor.

Appena io me l' appressò,
 La barbara mi fugge. La trattengo,
 E le prendo la man; tu non vedesti
 In oggetto mortal esempio ancora
 Di sì fiero dispetto. „Axur feroce,
 „Che pretendi da mè? pria che tu possa
„Tor.

mer — Es kam uns vor, als ob wir einen Tumult merkten, da machten wir mit einander die nächtliche Kunde — auf einmal kriegt dieser Mensch einen Anfall von Wuth — heult, jammert, schreyt, schwätzt, plappert — plappert so geschwind, daß man ihn nicht verstehen kann —

Ax. (mit fürchterlicher Verwunderung) Was? der Stumme redt?

Bis. Er redt — ich meyne, er giebt einzelne Laute von sich — so nach seiner Art — ba be bi bo bi bu.

Ax. (faßt den Bis. wild bey der Hand) Du, der du in deiner Raserey, aus Ueberdruß deines Schicksals, dir oft den Tod gewünscht hast — vernimm jetzt den Zustand deines Königs.

Von Zärtlichkeit entzündet
Begab ich mich zur Irza,
Mit einer Gunstbezeugung
Die Thörin zu erfreun —

Raum nähere ich mich ihr, so flieht mich die Grausame. Ich halte sie zurück, und fasse sie bey der Hand — Ha! bey keinem menschlichen Wesen mußt du wohl jemals eine so schreckliche Geringschätzung gesehen haben. „Unmenschlicher Arur! was begehrtst du von mir? ehe du mir meine Ehre rauben

§ 4

„kannst

„Tormi l' onor, mi toglierai la vita.“

Parevan gli occhi tuoi

Un vesuvio di foco.

Oh femmina selvaggia! Axur feroce!

L' onor suo! — ad alte grida

Morte chiamando — alfine

Riconobbi, che avea

L'ardire di sprezzarmi: quante volte

Fui sul punto d'ucciderla. — Biscroma,

Segui i miei passi.

Bis. Sire, la zimarra —

Ax. Rimettimi i calzari

Sul dorso di costui: sento che l'ira

(mette i piedi sulla schiena di Atar.

M'invade i sensi: ah l'alma mia delira!

Misero, abbiatto Negro,

Perchè l'Atar non sei,

Cagion de' torti miei,

Cagion del mio dolor!

Oh come lieto, e allegro

Sopra di te vorrei

Sfogar il mio furor!

Oh se quel traditor saper potesse

Qual tormento mi costa — egli è la colpa,

Che colei mi disprezza — odi Biscroma:

Un pensiero eccellente *(con un fiero diletto.*

Mi passa per la mente; a questo schiavo

Tagliam la testa: e sfigurata e franta

Portala di mia parte alla ribalda:

Dille

„Kannst, sollst du mir das Leben nehmen.“
 Wie Feuerschlünde flammten ihre Augen.
 O du wildes Weibsbild! — Arur un-
 menschlich! — ihre Ehre! — Mit lauten
 Geschrey foderte sie den Tod. Endlich sah
 ich wohl, daß sie so verwegen war, mich zu
 verachten. Ein paarmal war ich schon auf
 dem Punkt, sie zu tödten. — Biskroma,
 folge mir!

Bis. Gnädger Herr, der Mantel —

Ar. Hier auf dem Rücken dieses Elenden schnal-
 le mir die Sporen wieder an. (setzt die Füße
 auf Altar) Ich fühle daß die Wuth mich
 übermannet — ich werde rasend!

Elender, armer Negeer!

O wärst du doch Altar —

Altar, der so viel Schmerzen,

So viele Quaal mir macht!

Wie wollt' ich da so frölich

Die Wuth dich fühlen lassen,

Die mir das Herz zerreißt!

Ha! wenn der Nichtswürdige wissen sollte,
 welche Pein es mich kostet — Er ist schuld
 daran, daß mich das Weib verachtet — —
 Höre Biskroma! — [mit wilder Freude] ein
 herrlicher Einfall läuft mir so eben durch
 den Sinn. Ich werde dem Sklaven
 hier den Kopf abhacken; dann über-
 bringst du ihn, verstümmelt und verunstal-
 tet,

Dille che in questo loco
Sorprensendo il suo sposo —

*(cava l' arme in atto di voler tagliar il capo ad Atar.
Biscr. spaventato lo trattiene.*

Bis. O Dei, fermate,
Dell' orribil impresa che sperate?

*Sperate che allora,
Che morto ella crede
L' oggetto che adora,
Men fiera sarà?
Con pegno di vita
A lei sì gradita
Con preghi, con lagrime
Piegar si potrà.*

Ax. Lagrime! preghi Axur! un'altra idea
Mi viene in questo punto: ella mi crede
Innamorato morto
Della bellezza sua: vegga costei,
Che conto fò di lei.
Mi giuri sul tuo onore,
D'obbedir al mio cenno?

Bis. Sì Signore. *(Spaventato.*

Ax. E' d'obbedir sul fatto?

Bis. Anzi — sul fatto. *(come sopra.*

Ax. Prendi questo vil muto,
Conducilo a colei: dille che a questo
(con un riso sardonico.
Deli-

tet, dem spröden Weibe in meinem Namen; sagst ihr, daß ich hier ihren Herrn Gemahl ertappt hätte, und — —

(indem er den Säbel zieht, um Atar den Kopf abzuhaueu, und Biskroma in der größten Angst ihn zurückhält.

Bis. O Himmel! halten Sie ein! was erwarten Sie von dem erschrecklichen Unternehmen für Vortheil?

Wie könnten Sie hoffen,
 Sie zahmer zu finden,
 So bald sie den Liebling
 Entrissen sich glaubt?
 Verheißne Verschonung
 Des theuersten Gatten
 Und Bitten und Weinen
 Erweicht sie vielleicht.

Ar. Nur weinen? Nur bitten? — Halt, da fällt mir etwas anders ein. Sie bildet sich ein, daß ich in ihre Schönheit ganz sterblich verliebt bin. Jetzt soll sie sehen, wie viel ich aus ihr mache. Schwörst du mir bey deiner Ehre, meinen Wink zu vollbringen?

Bis. (erschrocken) Ja, Ihr Gnaden.

Ar. Und gleich zu vollbringen?

Bis. (wie vorher) O ja, ja — die Minute.

Ar. Da nimm diesen Stummen, führe ihn zu ihr, sage ihr, daß ich sie diesem reizenden Adonis (mit beißenden Gelächter) zur Gemah-

ma

Delizioso Amorino
 Per moglie io la destino, e ch'altro sposo
 In sua vita non sperì. Io farò poi
 Che al mio ferraglio domattina esposta,
 Col Narciso alla costa,
 Oda cantar a coro generale:

*Viva viva Irza vitrosa,
 Che sdegnando un regio affetto,
 Diventò sultana, e sposa
 Di più nobil amator!
 Un vil muto, un vecchio nero
 A' l'impero del suo cor.*

Adeffo sì Riscroma,
 Son pago di me stesso: fia tua cura
 L'istruirlo ben bene —

Bis. Eh non fà d'uopo
 Di dargli altro ricordo;
 Se è muto non è fardo.

Ax. Or accompagnami
 Alla guardia vicina. (parte.

Bis. *Che felice scioglimento!*
Fà coraggio, o grande eroe.
 (Bis. s'abbassa e dice ad Atar i due versi so-
 praddetti.

At. *Ab d'orrore, e di tormento*
Troppo son ripieno ancor.
Respiriamo un sol momento.
 (s'alza un poco, e si cava la maschera. **Axur**
 ritorna.

Ax.

mahlin bestimme, und daß sie nur in ihrem Leben auf keinen andern Mann hoffen soll, Morgen soll sie dann, mit ihrem Marciß an der Seite, dem ganzen Serail zur Schau ausgestellt werden, und folgendes Chor anstimmen hören:

Vivat hoch, die spröde Irza,
Die des Königs Liebe schmähte!
Jetzt nennt sie ein schönes Herrchen
Seine Herzenskönigin;
Einem alten Regersklaven
Giebt sie zum Besitz sich hin.

Jetzt, Biskroma! bin ich ganz mit mir selbst zufrieden. Deine Sache ist es nun, den Menschen gut vorzubereiten —

Bis. Es ist nicht nöthig, Gnäd'ger Herr. Er ist zwar stumm, aber nicht taub.

Ar. Jetzt begleite mich bis zu der nächsten Wache. (ab.)

Bis. O erfreuliche Entwicklung!
[zu Altar, indem er sich zu ihm niederbückt.
Muth gefaßt, o Heldenseele!

At. Ach ich bin vor Quaal und Schrecken
Gar zu sehr noch außer mir.
Laß einmal mich Athem holen —
[richtet sich auf, nimmt die Maske ab. Indessen
kommt Arur zurück.

Ar.

Ax. *Vò pensando a quel contento
 Che dovrò provare allor,
 Che udirò da cento, e cento
 Erger grido derisor:
 Viva viva Irza vitrosa,
 Che sdegnando un regio affetto
 Diventò sultana, e sposa
 Di più nobil amator!*

[Biscroma colla zimarra di Axur spiegata cerca di frapporti tra lui ed Atar.

*Un vil muto, un vecchio Nero
 A l'impero del suo cor.
 Presto andiamo, non tardiamo,
 Eseguiamo il cenno mio.*

Bis. *Pronto pronto già son io;
 Che piacer pel mio Signor!* (parte.

SCENA VI.

At. solo poi Bis.

At. *D*io, difensor de' miseri! (in ginocchio.
*D*Tu non defraudi mai
 Quelli che in te confidano,
 Che speran solo in tè. [sotto voce tutto.
Vieni amico a questo amplesso!
 (Bis. torna, Atar vedendolo gli corre incontro.
*Il mio cor riconoscente,
 Il mio cor confessa, e sente
 Ch' ogni ben gli vien da tè.*

Bis.

Ar. O wie kann ich mich in Voraus
 Jenes schönen Austritts freun,
 Wenn nun mehr als hundert Stimmen
 Höhnisch ihr entgegenschreyn:
 Vivat hoch, die spröde Irja,
 Die des Königs Liebe schmähete!
 Jetzt nennt sie ein schönes Herrchen
 Seine Herzenskönigin;
 (Biskroma versucht, sich mit Arurs ausgespreites
 tem Mantel zwischen ihn und Altar zu stellen.
 Einem alten Negerflaven
 Giebt sie zum Besitz sich hin.
 Laß uns gehen, laß uns eilen,
 Meinen Plan ins Werk zu setzen.

Bis. Auf der Stelle! — Herr, wie trefflich
 Wird für Sie das Späschen seyn!

Ab.

Sechster Auftritt.

Altar allein; dann Biskroma.

At. Du Schutz der Unterdrückten, (Inbederknend;
 O Gottheit! wie so treulich
 Beschirmst du jede Seele
 Die sich auf dich verläßt!
 (Alles mit leiser Stimme.
 Komm, mein Freund! laß dich umarmen.
 (Indem er dem zurückkehrenden Biskroma entges-
 gen eilt.
 O! mit dankerfüllter Seele
 Wird' ich ewig dran gedenken,
 Wie viel ich dir schuldig bin.

Bis.

Bis. *Ab di giubilo l' eccesso
Più non cape nel mio seno;
Quasi son da gioia oppresso.
Chi è felice al par di me!*

At. *Per pietà non ritardiamo
Un ristoro all' idol mio!*

Bis. *{ Tutto tace: andiamo, andiamo,*

At. *{ Più pericolo non v' è. (entrano nell'app. di As.*

SCENA VII.

Appartamento di Asp.

Fiam. Asp. in gran disordine.

Asp. *Come fuggir, Fiammetta,
Come fuggir da questo orribil loco!*

Fia. *Ah calmate per poco
La disperazion, che vi trasporta!*

Asp. *Morte, pietosa morte,
Dà fine al mio dolor,
In braccio all' empia sorte
Non mi lasciare ancor!*

*Forse — oh Dei! non è lungi
Il momento fatal! altro non manca
Al mostro seduttur — d' Atar la sposa —
Aspasia! inorridisce
Quest' anima all' idea del gran delitto,
Da qual colpo trafitto*

Scena VII. pag. 96.
del Maestro Sarti,

Lungi da te ben mio

Ah viver non posso'io,

Lungi da te, che sei

Luce degl'occhi miei,

Vita di questo cor.

Un dolce estremo sonno,

Se te' mirar non ponno,

Michi uda i lumi ancor.

Dell'adorato sposo o mai divisa,

A fier periglio esposta

Abbandonata allo piu emperia sorte

Non avoi altro soccorso che la morte.

Piase uno e' sordo a queruli mie lai,

Sol una Schiava che mi sta d'intorno

Sembra mostrar pietà delle mie pene,

Odo qualcun... Appunto ella qui

viene).

Come fuggir fiametta / Andandole in-

Come fuggir da questo orribil loco. contro/

Fiam. Ah calmate per poco
La disperazion che vi traspor-

ta.
Asp. Fatta preda di un barbaro ti-
ranno

Ad ogni istante temo un nero
aguato. #.

(MT 1388)

Bis. Ha! dies himmlische Entzücken
 Hat nicht Raum in meinem Busen.
 Freude drückt mich schier zu Boden;
 Wer ist glücklicher, als ich!

At. Bester! laß uns ja nicht zögern,
 Meiner Gattin Herz zu trösten!

Bis. (Still ist alles; laß uns gehen!

At. (Alle Furcht sey jetzt verbannt.

(Gehn nach Aspasiens Zimmer.

Siebender Auftritt.

Aspasiens Zimmer.

Flamminia, Aspasia äußerst beunruhigt.

As. O Flamminia! wie soll man aus diesem
 schrecklichen Ort' entkommen?

Fla. Ach! mäßigen Sie doch Ihren ausschwei-
 fenden Kummer!

As. Mitleid'ger Tod! erscheine,
 Und ende meine Pein!
 O laß mich nicht noch länger
 Ein Spiel des Schicksals seyn!

Vielleicht — o Götter! — ist der fürchter-
 liche Augenblick nicht mehr fern! Das ver-
 derbliche Ungeheuer ist dann am Ziel
 seiner Wünsche. — Atars Gemahlin —
 mich schaudert vor der bloßen Vorstellung
 dieses Verbrechens. Welch ein entseßli-
 cher

G

cher

Il mio tenero Atar — quell' infelice
 Tra gli stessi contenti
 Presentire pareva l' infame eccesso!
 O stelle! Axur istesso! —
 Nell' asilo di pace! — e sotto gli occhi
 Dell' intero universo — ah chi potea
 Dell' enorme attentato
 Imaginarti autor, barbaro, ingrato!

*Son queste le speranze,
 Che il misero mio sposo
 Di pace, di riposo,
 Di gioia avea per me?
 Dopo i sudor ch' ei sparse,
 Dopo i sofferti affanni,
 Crudel! tu lo condanni
 A lagrimar per te?
 Morte, pietosa morte,
 Dà fine al mio dolor;
 In braccio all' empia sorte
 Non mi lasciare ancor!*

Fia. Un possente monarca alfin è quegli,
 Che vuol farvi felice; al vostro piede
 Il Signor della terra amor richiede.

Che sventura è mai questa
 Per dover disperarsi?

Asp. Ah tu non ai
 Per amante un Atar!

Fia. Senza conoscerlo
 Amo la fama sua, mà quando io fossi

Quel-

100 pag. 98.
Del Maestro Tarthi.

Aria.

Quest'è la dolce calma?

Il ben bramato è questo?

Ah che destin funesto,

Chè giorno di terror.

Misera! ah per che mai

Apersi al dì le ciglia:

Spovia non v'è, ne figlia,

Chè provi il mio dolor.

(MT 4388)

cher Schlag für meinen zärtlichen Altar —
 Der Arme! mitten in unserm Vergnügen
 schien er den teuflischen Streich zu ahnden.
 O Himmel! Arur selbst — im Schoos des
 Friedens — vor den Augen der ganzen
 Welt — Ha! Grausamer, Undankbarer!
 wer hätte dich für den Urheber des schänd-
 lichen Verbrechens halten sollen?

Ist das die ganze Hofnung?

Mein Gatte, ist das Alles,
 Was du vor Freud und Ruhe
 Einst dir und mir versprachst?
 Für so viel Müh' und Arbeit,
 Für so viel Angst und Plage,
 Sieht des Tyrannen Nachtspruch
 Dir neuen Schmerz zum Lohn!
 Mitleidger Tod! erscheine,
 Und ende meine Pein!
 O laß mich nicht noch länger
 Ein Spiel des Schicksals seyn!

Sta. Aber endlich und endlich ist es doch ein
 mächtiger Monarch, der Sie glücklich ma-
 chen will. Der Herr der Welt bittet zu
 Ihren Füßen um Liebe — Was ist denn
 nun das für so ein großes Unglück, daß
 man darüber rasend werden mußte?

Alf. Ach! du hast keinen Altar zum Geliebten.

Sta. Ohne ihn zu kennen, liebe ich ihn wegen
 des Ruhms, den er sich erworben hat.

G 2

Aber

Quello che fiete voi, fingendo amore
Per il barbaro Axur trovar saprei
Modo d'assicurar di mia costanza —

Asp. A ogni lieve speranza
S'apre un'alma affannata: affai mi piace
Questo nobil tuo tratto. Ebben, se il puoi,
Fagli sapere —

Fia. Ah nascondete il pianto!
Dei piacer del sultano
Venir io veggio il mediatore infano.

SCENA VIII.

Le Sud. Bis.

Bis. Urza bella, il Re vostro
Vuole che in questo istante
Riceviate la fe d'un nuovo sposo.

Asp. Uno sposo! che sento! a me uno sposo?

Fia. Comandante d'un corpo
Più ridicol del tuo, potriasi senza
Un più grave preambolo sapere,
Questo sposo chi sia?

Bis. Questo è il più vile
Muto del suo ferraglio.

Asp. Un muto!

Fia.

Aber wenn ich an Ihrer Stelle wäre, so würde ich mich stellen, als ob ich den grausamen Arur liebte, und dennoch ihm meine Standhaftigkeit zu zeigen wissen.

As. Der geringste Strahl von Hofnung thut einem leidenden Herzen wohl. Du hast einen Einfall, der mir gefällt. Wenn es dir also möglich ist, so thu ihm zu wissen —

Fla. Ach! verbergen Sie jetzt Ihre Thränen. Ich sehe den unsinnigen Vermittler der Wollüste des Sultans.

Achter Auftritt.

Die Vorigen. Biskroma.

Bis. Schöne Irza, Ihr König läßt Ihnen befehlen, diesen Augenblick einen Mann zu nehmen.

As. Einen Mann? Was höre ich! Ich einen Mann?

Fla. Du Haupt eines noch lächerlichern Körpers, als du selbst bist, — könnte man wohl ohne lange Vorrede von dir erfahren, wer der Mann wäre?

Bis. Der elendeste Stumme aus seinem ganzen Serail.

As. Ein Stummer?

G 3

Fla.

Fia. Un muto!

Asp. Io moro!

Bis. E' suo volere
Che ognuno si ritiri.

Fia. Io?

Bis. Tu!

Fia. Io?

Bis. Tu, Fiammetta;
C'è minaccia di morte
A chi turbar osasse i loro amori.

Fia. *Vanne dal tuo Signor,
Digli che con stupor
Il mondo sentirà:
Ch'ove d'amar più femmine
Il privilegio an gli uomini,
Ora sposar molt' uomini
La femmina potrà.*

Bis. Tanto meglio per te. *(in atto di partire.*

Fia. Pur che tutti non sien simili a te. *(parte Bis.*

Asp. *Salva me da tanta infamia,
O compagna, e amica mia:*

Fia. *Questo cor che non faria
Per provarvi la sua sè!*

Asp. *Il mio casco, e i miei diamanti
Prendi, o cara, a te li dono;
(Si cava il casco e i diamanti.
*E quell' Irza, ch'io non sono,
Fingi d'esser tu per me.**

Fia.

Fla. Ein Stummer?

As. Ich bin des Todes!

Bis. Und er hat befohlen, daß sich jedermann
entfernen soll.

Fla. Ich?

Bis. Du.

Fla. Ich?

Bis. Eben du, Flamminia. Es ist die Todes-
strafe darauf gesetzt, wer sich unterfängt,
ihre Liebe zu stören.

Fla. Geh hin zu deinem Herrn,
Und sag ihm, daß die Welt
Durch mich erst lernen soll:
Daß da, wo Mannspersonen
Viel Weiber lieben dürfen,
Auch wohl ein Frauenzimmer
Viel Männer haben kann.

Bis. Desto besser für dich. (im Abgehn.)

Fla. Wenn nur keiner von allen Dir ähnlich ist.
(Biskroma ab.)

As. Rette mich von dieser Schande,
Beste Freundin und Gefährtin!

Fla. O was thät' ich nicht mit Freuden,
Wenn es Ihnen helfen kann!

As. Meine Federn und Juwelen —
Nimm sie zum Geschenk, du Theure!
(gibt ihr den Federbusch und die Juwelen.)
Willst du wohl an meiner Stelle
Jetzt ein Weilchen Trja seyn?

Fia. *Se Biscroma il muto guida,
Vedrà ben che non son io.*

Asp. *E' sì lungo il velo mio, (si cava il velo.
Che ti copre infino ai piè.*

Fia. *Ab ch' io temo.*

Asp. *Oh Dei fà core!
O mi moro innanzi a te.*

(s' inginocchia davanti Fiammetta.

Fia. *Più non sono a tal dolore
Di resistere capace.
Io farò quel che vi piace;
E non vò miglior mercè.*

Asp. *Ab tu rendi a me la pace;
Te ne renda il Ciel mercè!*

(Qui Fiammetta si copre col velo di Asp.
che parte.

SCENA IX.

Fiammetta sola.

Animo Fiammettina; (si mette a sedere.
A I scrupoli da parte! Il Re tra poco
Obbligato a te fia: tu salvi alfine
Una donna ch' egli ama
Da un eterno roffore;
E fervi insiem Aspasia, e il tuo Signore.

SCENA

Fla. Kommt Biskroma mit dem Stummen,
Sicher merkt er die Verwechslung.

As. Sieh! wie lang ist dieser Schleyer!
Er bedeckt dich ganz und gar.

(nimmt ihren Schleyer ab.)

Fla. Ach ich fürchte —

As. Faß' ein Herz!

Sonst vergeh ich hier vor Schmerz.

(knet vor Flam. nieder.)

Fla. Nein, wahrhaftig! diesen Jammer

Kann ich länger nicht ersehen.

Gut! Ihr Wille soll geschehen!

Ihnen dienen, sey mein Glück.

As. Du giebst mir die Ruhe wieder;

Gott belohne dich dafür!

(Flamminia hüllt sich in Aspasiens Schleyer, und diese geht dann ab.)

Neunter Auftritt.

Flamminia allein.

Muth gefaßt, Flamminia! (setzt sich) hinweg mit allen Bedenklichkeiten. In kurzen hast du dir den König verbindlich gemacht; denn du rettetest ein Frauenzimmer, das er liebt, von einer ewigen Schande; du dienst zugleich Aspasiens und deinem Könige.

SCENA X.

Fiammetta, Biscroma e Atar.

Bis. **U** di questa donna, o muto,
U *(Bis. caccia il muto nella camera, e parte.)*
 Sei padrone assoluto.

Fia. Come è nero!
 A' però buona taglia: s'inginocchia —
 Non à l'aria feroce, come gli altri
 Mostri di questo loco. — Al tuo rispetto
 Son sensibile, o muto; e intendo affai
 L'amor tuo dai tuoi rai.

At. Numi! costei
 La mia Aspasia non è. *(parla piano da lungi.)*

Fia. Sembra ch'ei parli!
 Anno tutte le bestie il lor linguaggio.

Guardami da lontano: (si scopre.)
Osserva i pregi miei!
Per te, se ben vorrei,
Di più non posso far.

Un Prence, un Re, un Sultano
Nulla su me potria;
Tutta è l'anima mia,
E tutta fia d'Atar.

At. D'Atar. *(inavvedutamente parlando.)*

Fia. Ei parla!

At.

Zehnter Auftritt.

Flamminia, Biskroma, Altar.

Bis. **U**eber dieses Frauenzimmer, o Stummer,
bist du unumschränkter Herr.

[stößt den Stummen ins Zimmer hinein, und
geht ab.

Fla. Wie schwarz er ist! Bey alle dem ist er
aber gut gewachsen. Er knieet nieder —
Er sieht nicht so wild aus, wie die übrigen
Ungeheuer, die hier hausen. — Deine
Ehrfurcht, Stummer, ist mir angenehm;
ich lese in deinen Augen die Stärke deiner
Liebe.

Ut. (entfernt und leise) O Himmel! das ist
meine Aspasia nicht.

Fla. Es dünkt mich, als ob er redete. Es ha-
ben doch alle Thiere eine Art von Sprache.
(schlägt den Schleyer zurück.

Betrachte mich von ferne!

Bewundre meine Reize!

Mehr, wenn ich wirklich wollte,

Kann ich für dich nicht thun.

Kein Prinz, kein Fürst, kein Sultan

Kann meiner Gunst sich rühmen;

Denn meine ganze Seele

Gehöret dem Altar.

Ut. Dem Altar!

(er vergift sich so, daß er redet.

Fla. Der Stumme spricht?

Ut.

At. Oh errore!
O trasporto indiscreto!

(a parte.

Fia. Tradi solo un accento il tuo secreto.

*Dunque un muto tu non sei,
Temerario, mentitor!*

At. *Ab Signora, ai prieghi miei
Deb calmate quel furor!*

Fia. *Qual speranza, qual ardire
T' à mai fatto quì venire?*

At. *Son straniero in questi lidi,
E son reo, nè chiedo scusa;
L' ora, e il loco assai m' accusa,
Sol vi chiedo carità.*

Fia. *(Quel parlar, e quell' aspetto
In me sveglia un certo affetto,
Che sdegnarmi appien non posso,
E mi par sentir pietà.)*

At. *(Quale oddio mi sento in petto
Strano sorgere sospetto!
Un inganno del tiranno
Forse questo ancor sarà!)*

SCENA

At. (beyseits) Welch ein Fehler! Welch eine Uebereilung der Leidenschaft!

Fla. Ein einziges Wort hat deinen ganzen Betrug verrathen.

Wie? du unverschämter Lügner!

Also bist du ja nicht stumm?

At. Lassen Sie mein Flehn sich rühren!

Zürnen Sie nicht über mich!

Fla. Aber, was hat dich verleitet,
Dich in dieß Gemach zu wagen?

At. Ich bin fremd in diesem Lande —
Ich will mich nicht selbst entschuld'gen;
Zeit und Ort sind zu bedenklich.
Könnten Sie mir nur verzeihn!

Fla. (Sein Gesicht und seine Rede
Setzt mein Herz in solche Rührung,
Daß es nicht vermag zu zürnen,
Und fast Mitleid haben muß.)

At. (Welche schreckliche Gedanken
Werden in der Brust mir rege!
Hat mir der Tyrann, o Himmel!
Wieder einen Streich gespielt?)

SCENA XI.

*I Sudetti, Biscroma, e Coro di Schiavi, Urson, e
Coro di Soldati tutti di fuori.*

Ur. *Compagni miei;*
(si sente battere e dar di fuori forti
colpi nella porta.

Per quà, per quà.

Fia. *Vien gente o Dei!
Che mai sarà!* (Fia. fugge.

Bif. *Che veggio mai?
Fermate olà!*

Ur. *L'ordin seguite,
La porta giù!*

Bif. *Ab non ardite
D'avanzar più!*

Coro di Sold. { *L'ordin quest' è.*

Coro di Schi. { *Nò nò, non dè
Toccar quel loco
Profano piè.*

Coro di Sold. { *La porta giù!
L'ordin quest' è.*

(Gittano giù la porta; entrano Urson e Soldati, Biscroma e Schiavi.

SCENA

Fifter Auftritt.

Die Vorigen. Bistroma nebst Sklaven,
Urson mit Soldaten; alle
von außen.

Ur. Ihr Kammeraden!
Dringt hier hinein.

(Sie schlagen stark an die Thüre an.)

Fla. Es kommen Leute;
Was wird das seyn!

(Lauft fort.)

Bis. Was muß ich sehen!
Gleich haltet ein!

Ur. Folgt dem Commando!
Die Thüre nieder!

Bis. Seyd flug, und waget
Euch weiter nicht.

Chor v. Sol. { Wir thun nach Pflicht.

Chor v. Skl. { Nein! euch gebühret
Zu dieser Stätte
Der Eintritt nicht.

Chor v. Sol. { Die Thüre nieder!
So wills die Pflicht.

(Stoßen die Thüre ein. Ur. mit den Soldaten
und Bist. mit den Sklaven treten auf.)

Zwölff

SCENA XII.

I Sudetti, Atar da Negro.

Bis. *Or via che nulla tu eseguisca,
A Meco parla, Urson, che vuoi?*

Ur. *Il Sultan che già si pente
Del furor, de' sdegni suoi,
Vuol che il muto immantinente
Quì si uccida; e in mare poi
Vuol che debbasi gittar.*

Bis. *Ecco il muto! di sua morte
Dispor lascia al zelo mio.*

(si frappone tra i Sold. e Atar.)

Ur. *Testimon esser degg'io,
Non è lecito indugiar.
Uccidete.*

(i soldati alzan l'armi.)

Bis. *Ab nò, fermate!* *(Biscroma li trattiene.)*

Ur. *Eseguite!*

Bis. *Ei non è muto.*

Ur. *Sia chiunque, trucidate!*

(i soldati come sopra.)

Bis. *Egli è Atar!* *(Bis. spaventato.)*

Ur. *Atar!* *(tutti si ritirano.)*

Bis. *A colpevol di tal sorte
Non puoi dare Urson la morte,
Se non parli con il Re.*

Ur. *Crudo Axur, chi può placarti?
Non c'è mezzo di salvarti:* *(ad Atar.)*

Inse-

Zwölfter Auftritt.

Die Vorigen. Altar als Negler.

Bis. Geh du weiter etwas wagest,
Sprich mit mir, Urson! was willst du?

Ur. Unfern Sultan reut die Ordre,
Die er jüngst im Zorn gegeben;
Drum befiehlt er, daß der Stumme
Auf der Stelle todtgeschlagen
Und ins Meer geworfen wird.

Bis. Sieh, da ist er. Laß sein Schicksal
Meinem treuen Eifer über!
(Stellt sich zwischen Altar und die Wache.

Ur. Nein! ich muß den Tod bezeugen;
Kein Verzug ist hier erlaubt.
Schlagt ihn nieder!
(Die Soldaten erheben die Waffen.

Bis. Haltet! haltet! (verhindert sie.

Ur. Frisch! gehorcht!

Bis. Es ist kein Stummer.

Ur. Seys, wers sey; schlägt ihn darnieder.
(Die Soldaten wie vorher.

Bis. Halt! es ist Altar. (in voller Angst.

Ur. Altar! (alle weichen zurück.

Bis. Einen solchen Missethäter
Kann Urson nicht tödten lassen,
Eh er nicht den König spricht.

Ur. Wer, Tyrann! kann dich versöhnen?
Ach! wir können dich nicht retten. (zu Alt.

H

Unver-

*Infelice! il nostro pianto
Più funesto fia per te!*

Coro. *Non c'è mezzo di salvarti.
Crudo Axur, chi può placarti?*

At. *Ubbidite, o cari amici,
Al Signor, che il Ciel vi diè:
Siate voi men infelici,
Non piangete più per me!*

Tutti gli altri fuori di At. e di Bif.

*Mi si gela il core in petto
Nel pensare al suo destino;
Mà convien celar l'affetto,
Perchè Axur si sà cos'è.*

Bif. *Sol per renderlo felice
L'ò ridotto al passo estremo;
Ah per lui palpito, e tremo,
Perchè Axur si sà cos'è.
Ah che tutto per salvarlo
Tutto ancor tentar si dè.*

SCENA XIII.

Cortile nel Seraglio.

Axur solo; poi Schiavi e Guardie.

Ax. *Udol vano d'un popol codardo,
Sì odioso al mio cor, al mio sguardo;
O' pur vinto, morir ti vedrò!
Ah ch'ecceffo di gioja in me sento*

Nel

Unvermeidliches Verderben
Wäre unser Fußfall dir.

Chor. Ach wir können Dich nicht retten.

Wer, Tyrann! kann dich versöhnen?

At. Thut denn immer, meine Theuren!

Was euch euer Herr befahl.

Milder sey euch euer Schicksal,

Geht! und weint nicht über mich!

Alle Uebrigen außer At. und Bis.

Ha! das Herz wird mir zum Steine,

Wenn ich an sein Schicksal denke.

Ach! ich darfs nicht merken lassen.

Denn man kennt den Sultan schon.

Bis. In der Meynung, ihn zu retten,

Hab' ich seinen Tod befördert.

Ach! mir ist um ihn so leide,

Denn man kennt den Sultan schon.

Aber alles muß ich wagen,

Ihn, wo möglich, zu befreyn.

Drenzehnter Auftritt.

Hof im Serail.

Arur allein; dann Sklaven und Wache.

Ar. Nicht'ger Göze betrogener Völker,

Du mir immer und ewig verhafter!

Ha! nun stirbst du, — nun hab' ich gesiegt.

Welche Wonne belebt mir den Busen,

H 2

Denk'

*Nel pensare, che giusto divento
Nel momento che ucciderti fò!*

S'è trovato Biscroma?

Ur. In ogni parte

Si v'è in traccia di lui.

Ax. Darò il suo posto

A chiunque mi porta

La testa del fellon o viva, o morta.

(tutti gli Schiavi partono in fretta.)

SCENA XIV.

*Axur; Atar, incatenato tra le guardie,
e Urson.*

Ax. Accostati, infelice,
Vieni a subir la pena,
Che alla giustizia mia strappa di mano
Delitto irremissibile.

At. Sia pure
Giusta, od ingiusta, io chiedo sol la morte:
De' tuoi piacer l'asilo
Io violai, senza trovar l'oggetto
Del mio tenero affetto: Aspasia — Aspasia —
Ah quel furbo Altamor! — ei la rapio,
Mà non recolla a te; tradendo insieme
L'onor suo, la mia fiamma, e la tua speme —
L'empio pagò la pena
Di sua doppia perfidia;
Mà quell' Irza, che adori,
La mia Aspasia non è.

Ax.

Denk' ich dran, wie gerecht ich jetzt werde,
Da mein Urtheil das Leben dir nimmt.

Ist Biskroma gefunden worden?

Ur. Man sucht ihn aller Orten.

Ur. Wer mir den Kopf des Schurken, todt oder lebendig, bringen wird, — soll seinen Posten haben. (Alle Sklaven eiligst ab.)

Vierzehnter Auftritt.

Ufur. Altar in Ketten, mit Wache.
Urson.

Ur. Her, du Elender! empfang die Strafe, zu der ein unverzeihliches Verbrechen mich nöthigt.

Ut. Gerecht, oder ungerecht, mein König — ich verlange nichts anders als den Tod. Ich habe den Sitz deiner geheimen Vergnügungen entweiht, ohne den Gegenstand meiner Zärtlichkeit zu finden. Aspasia, Aspasia — Ha! schurkischer Altamor! — mir hat er sie geraubt, aber die nicht überliefert; — seine Ehre, meine eheliche Liebe, deine Hofnung — alles auf einmal hat er entweiht. — Der Nichtswürdige hat seine doppelte Treulosigkeit gebüßet; aber die Irza, die du anbetest, ist meine Aspasia nicht.

H 3

Ur.

Ax. Non è in mia mano? (infuriato.)
 Mi si tragga davanti, e se tu menti,
 Te l'uccido sugli occhi.

At. E' poco male
 Il vederla morir.

Ax. Sarà foriera
 Della tua la sua morte:
 Allor allor vedrem, se sei sì forte.

At. *Morir posso una sol volta:
 Quando fede a te giurai,
 La mia vita io ti donai;
 Ella è tutta del mio Re:
 Ch'io per te la deggia perdere,
 O da te mi venga tolta;
 Morir posso una sol volta,
 E' il momento ugual per me.
 Mà guarda poi che i Numi —*

Ax. Una minaccia?

At. *E ne stupisci, barbaro?
 Non temi ancor, che il Cielo
 Di sua vendetta i fulmini
 Faccia su te piombar?
 Non temi, che l'enorme
 Delle tue colpe eccesso
 L'orrore di te stesso
 Ti faccia diventar?
 Non temi alfin, che gli uomini
 Stanchi de' tuoi delitti —*

Ax.

Alx. [wüthend] Sie wäre nicht in meinen Händen? Man schleppe sie her! und wenn du mich belügst, so tödte ich sie vor deinen Augen.

Alt. Es ist kein großes Unglück mehr, sie sterben zu sehen.

Alx. Ihr Tod soll der Vorbote des deinigen seyn — dann, dann wollen wir sehen, was du für ein Held bist.

Alt. Herr! ich kann nur einmal sterben.

Als ich Treue dir gelobte;

Uebergab ich dir mein Leben,

Und nun stehts in deiner Hand.

Ob ich es für dich verliere,

Oder ob duß mir entreißest, —

Herr! nur einmal kann ich sterben,

Und die Stunde gilt mir gleich.

Doch denke, daß die Götter —

Alx. Eine förmliche Drohung?

Alt. Tyrann! dies nimmt dich Wunder?

Und mußt du nicht befürchten,

Daß bald des Himmels Rache

Auf dich hernieder blizt?

Daß die zahllose Summe

Von deinen Frevelthaten

Vor deinem eignen Herzen

Dich noch zum Greuel macht?

Daß deine Unterthanen

Einst deiner Laster müde —

Ax. Circondatelo o guardie!

At. Aspasia, anima mia,
Cosa mai fia di te?

(S' allontana tra le guardie, si mette le mani agli occhi e restavi immobile.)

SCENA XV.

I Sudetti. Aspasia coperta d' un velo nero; Schiavi e Schiave; Sacerdoti e Popolo; poi gli altri.

Ax. Dunque è ver che abusando, Irza mendace,
Della bellezza tua, con finto pianto
D'ingannarmi godesti?

Asp. E' ver, Signore,
Una Schiava fedel sostituita
L'equivoco causò —

Ax. Oh stelle! è vero
Questo cambio funesto? *(furibondo.)*
Ah vanne; io te detesto,
E detesto l'amor, l'indegno amore
Che m'accese per te: fia con colui
Sentenziata sul fatto. Sacerdote,
Decidi di lor forte;
Qual pena deffi al fallo lor?

Art. La morte.

(ritornello: Asp. frattanto s'avvicina a lento passo ad Atar &c.)

Asp.

Ar. Wache! nehmt ihn in Verwahrung!

Ar. Aspasia! theurer Engel — was wird aus dir werden.

(Entfernt sich, von der Wache umringt, hält die Hände vors Gesicht, und bleibt unbeweglich stehen.)

Fünfzehnter Auftritt.

Die Vorigen. Aspasia in einen schwarzen Schleyer gehüllt; Sklaven und Sklavinnen; Priester und Volk, dann die Uebrigen.

Ar. So ist es andern, lügenhafte Irza, daß du die Macht deiner Reize so weit gemißbraucht hast, mich mit verstellten Thränen zu hintergehen?

As. Es ist nicht anders, Herr. Eine getreue Sklavin hat hier eine Rolle gespielt, und den Irrthum verursacht.

Ar. Himmel! ist diese schreckliche Verwechselung wohl denkbar? — (wüthend) Geh mir aus den Augen! ich verabscheue dich, ich verabscheue die Liebe, die verrätherische Liebe, die mich an dich gefesselt hatte. Auf der Stelle soll das Weib mit dem Menschen zugleich bestraft werden. Priester! sprich das Urtheil. Was haben ihre Verbrechen verdient?

Ar. Den Tod.

(Zwischenspiel der Musik. Aspasia nähert sich langsam dem Altar.)

H 5

As.

Asp. Non imputar la pena a me, straniero —

At. Che sento! Aspasia!

Asp. Atar!

(si abbracciano.)

Ax. Ah! sien disgiunti,

E si uccidano entrambi a un colpo solo! —

Nò: farebbe il lor duolo

Colla morte finito e il lor tormento;

(più furibondo.)

Sitibondo io mi sento

Delle lagrime lor, dei lor sospiri.

Berrò pria che il lor sangue i lor martiri.

Asp. *Barbaro, il mio coraggio*

Deluse i voti tuoi,

Fremmer indarno or puoi,

Io son felice ancor.

Guardami o tigre, guardami

In braccio al mio tesoro;

A tuo rossor l'adoro,

E sprezzo il tuo furor.

Ax. *Ab separate i perfidi!*

Aspasia viva, ei mora.

(i soldati fanno un movimento.)

Asp. *Se vi movete ancora,*

Io mi trapasso il cor.

(Asp. cava un coltello dal fodero ad una delle guardie vicine ad At. e se lo mette al seno.)

Ax. *Fermatevi, fermatevi!*

Asp.

As. Fremdling! rechne mir nicht die Schuld
deines Todes an —

At. Was höre ich! Aspasia?

As. Altar! (Sie umarmen sich.)

At. Ha! man trenne sie, oder tödte sie mit Ei-
nem Streich! — Nein! ihr Schmerz, ihre
Quaal wäre dann auf einmal mit ihrem
Tode geendet. (wüthender) Mich dürstet nach
ihren Thränen, nach ihren Seufzern. An
ihren Martern will ich mich erst weiden,
und dann an ihrem Tode.

As. Barbar, all deine Wünsche

Bereitete mein Muth.

Noch immer bin ich glücklich,

Ich spotte deiner Wuth.

Ha! sieh mich hier, du Tyger,

In meines Lieblings Armen,

Ich lieb ihn dir zur Schande,

Ich troße deiner Wuth.

At. Ha! trennet die Verwegnen.

Sie lebe! Er nur sterbe!

(die Wache macht eine Bewegung.)

As. Wenn ihr euch weiter waget,

Durchbohr' ich mir das Herz.

(reißt einem neben Altar stehenden Soldaten den
Dolch aus der Scheide, und setzt ihn sich auf
die Brust.)

At. Halt! wartet noch, ihr Leute!

As.

Asp. { *La morte omai ci attende ;*
 Ancora un solo istante,
 At. { *E il nostro amor costante*
 Più non sarà soggetto
 A un empio rapitor.

Ax. *Fermate ancor, fermate!* (i soldati come sopra.

Asp. *Nò barbari, avanzate!*
 Già mi trapasso il cor.

As. { *M'udrai caderti in seno,*
 E sarai lieto appieno
 Della tua morte allor.

At. { *T'udrò cadermi in seno,*
 E sarò lieto appieno
 Della mia morte allor.

Ax. *Oh smania! o duolo estremo!*
 Son io, son io che fremo,
 E gode il traditor.

Coro di schiavi, e di schiave si gittano in ginocchio
 davanti Axur.

Aita' Axur, aita!
Salvaci dal periglio!
La tua milizia unita
Al popol in scompiglio,
Chiede per forza Atar.
Già del Serraglio infrante
Son, o Signor, le porte:
Ab salvaci da morte —

Sol-

Af. { Jetzt wird man uns ermorden.
 Alt. { Es ist um die Minute;
 Dann wird von dem Tyrannen
 Für unsre treue Liebe
 Nichts mehr zu fürchten seyn.
 (Die Soldaten wie vorher.)

Ax. Halt! wartet noch ein wenig!

Af. Nein, nähert euch, ihr Henker!

Jetzt spalt' ich mir das Herz.

Af. { Ich sterb' an deinem Busen,
 So wird durch meine Liebe
 Der Tod dir minder schwer.

Alt. { Du stirbst an meinem Busen,
 So wird durch deine Liebe
 Der Tod mir minder schwer.

Ax. O Weh, nicht auszuhalten!
 Der Schurke ist noch glücklich,
 Und ich nur quäle mich.

Chor von Sklaven und Sklavinnen, die sich vor
Axur niederwerfen.

O hilf uns, hilf uns König!

Errett' uns vom Verderben!

Dein Volk und deine Schaaren

Sind all' im größten Aufruhr,

Und schreyen nach Artar.

Schon sind von deinem Harem

Die Thüren all' erbrochen.

Errette uns vom Tode —

Solz

*Soldati e Biscr. con ferro
sfoderato.*

Atar! Atar! Atar!

Atar a noi si renda

Ah si difenda Atar!

At. Arrestate, o soldati!

(Atar va' incontra i soldati incatenato.

Chi vi condusse qui, chi la rea destra

Di quel ferro v'armò — chi fù ministro,

Di quel furore infano?

Forse il destin del regno è in vostra mano?

Armi a terra, infelici!

(s'inginocchiano e abbassano l'armi.

Or che sono sommessi,

Sire, grazia e pietà chieggo per essi.

Ax. Come? dunque dovrò veder mai sempre
L'odiato fantasma

Tra il mio popolo e me? dunque un effetto
Dell'abborrito Atar è il lor rispetto?

Compi l'opra fellon! regna in mia vece

(ad Atar, gittando a terra la corona.

Su i stolidi idolatri!

Venduti a te si sono; —

Io non voglio così vita, nè trono.

(si uccide: i suoi schiavi lo conducon subito via.

At. Misero!

Bis. I falli tuoi

Ripara appien un solo accento.

Ur. (Il foglio

Bis. [Egli lascia ad Atar.

Pop.

Soldaten und Biskroma, mit entblößten Säbeln.

Altar, Altar, Altar heraus! Altar laßt uns beschützen!

Alt. Haltet ein, Kammeraden!

(Indem er ihnen gefesselt entgegen geht.
Wer hat euch hieher geführt? wer euch die frevelhafte Hand bewafnet? wer war der Urheber dieser unsinnigen Wuth? Ist etwa das Ruder des Königreichs in euren Händen? Streckt eure Waffen, ihr Elenden! (Alle werfen sich nieder, und strecken die Waffen)
Jetzt da sie sich unterworfen haben, mein König! bitte ich um Pardon für sie.

Ur. Ha! so soll ich immer und ewig diese verhaßte Scheidewand zwischen mir und meinem Volke sehen? Ihre ganze Unterwürfigkeit ist also blos eine Wirkung dieses mir verabscheuungswürdigen Altars? — Wollende dein Werk, Niederträchtiger! Herrsche über das abgöttische verblendete Volk! (wirft ihm die Krone hin) Dir haben sie sich verkauft. So — mag ich weder Thron noch Leben.

(ersticht sich. Seine Sklaven schaffen ihn so gleich fort.

Alt. Der Glende!

Bis. Zwen Worte haben seine Verbrechen völlig vergütet.

Ur. { Er überläßt seinen Thron dem Altar.
Bis. {

Volk.

Pop. (ripete.) Il foglio &c.

At. Ed io nol voglio.

Ur. Signor, per la mia mano

(*Urson prende la corona di Axur.*)

Il popol ti corona; e se l'offerta

D'acceptar tu ricusi,

Per coronarti a forza

Abusare potrem di tue catene.

Arteneo —

(*con mistero.*)

Pop. *Arteneo!*

(*con foco.*)

Ur. Ceder conviene. (*Art. prende la corona ad Urson.*)

Art. Ceder conviene *Atar!*

Pop. Ceder conviene *Atar!*

Art. Estremo è il lor desir.

Pop. Estremo è tal desir.

Art. Sii tu d'Ormus il Re. (*gli mette la corona.*)

Pop. Sii tu d'Ormus il Re.

Art. Voler de' Numi egli è.

(*parte.*)

(*i soldati battono insieme le spade.*)

SCENA ULTIMA.

Tutti salvo Arteneo.

(*Bis. e Urson in ginocchio gli vogliono cavare i ferri; egli si oppone.*)

At. Figli, voi mi sforzate;

Appagarvi convien: i ferri miei

Lasciatemi però: voglio che questi

Sie-

Volk. (wiederholt) Er überläßt ic.

Art. Und ich will ihn nicht.

Ur. (indem er Ururs Krone aufhebt) Herr! durch mich wählet dich jetzt das Volk zum König. Wenn du das Anerbieten ausschlägst, so können wir deine Fesseln darzu mißbrauchen, dich mit Gewalt zu krönen. Arteneus —
(geheimnißvoll.

Volk. (ungestüm) Arteneus!

Ur. Du mußt nachgeben.

(Art. nimmt dem Urson die Krone aus der Hand.

Art. Du mußt es thun, Altar!

Volk. Du mußt es thun, Altar!

Art. Sie lassen doch nicht ab.

Volk. Wir lassen doch nicht ab.

Art. Dein ist der Königsthron.

(setzt ihm die Krone auf.

Volk. Dein ist der Königsthron.

Art. Die Götter wollen's so.

(ab.

(die Soldaten schlagen die Schwerdter aneinander.

Lezter Auftritt.

Alle, außer Arteneus.

(Bisroma und Urson zu Altars Füßen, wollen ihm die Fesseln abnehmen, welches er nicht zulassen will.

Art. Ihr zwingt mich, Kinder! — So sey es denn! — Aber laßt mir meine Fesseln! Sie sollen mir künftig der beste Schmuck
und

Sieno ne' dì futuri
 L'ornamento miglior, la più gradita
 Memoria di mia vita, e sappia il mondo
 Che se il peso accettai,
 Fu per incatenarmi, — e questo è il segno —
 (si cinge colle sue catene.)
 All'onor, alla gloria, al ben de regno.

Coro generale.

*Qual piacer la nostr' anima ingombra,
 Che gli affanni, e i timori disgombrà!
 Gridi ognun: Viva il Re, viva Atar!
 Viva Aspasia, ed Aspasia in Atar!
 Tutti tutti morremo per te.
 Il miglior abbiám noi d' ogni Re.*

Fine della Opera.



und das schönste Andenken meiner verlebten
Tage seyn; und die Welt soll es wissen,
daß ich nur darum diese Bürde annahm,
um mich — dies sey das Zeichen! —
(gürtet sich mit seiner Kette) zur Ehre und
Wohlfarth des Reichs verbindlich zu
machen.

Allgemeines Chor.

Welch Entzücken durchglüht unsre Herzen,
Bannt die Furcht, und verscheuchet die
Schmerzen!
Vivat, Vivat der König Altar!
Vivat hoch das erhabene Paar!
Alle treu bis zum Tode sind wir
Dir, dem besten der Könige, Dir!

Ende des Stückes.



3

Ich habe die Ehre zu sein
 Ihnen zu schreiben und die
 Hoffnung zu haben, dass Sie
 mir bald wieder antworten
 werden. Ich bin sehr
 dankbar für die
 Mühe, die Sie sich
 geben, um mich zu
 unterstützen.

Ich bin sehr dankbar für
 die Mühe, die Sie sich
 geben, um mich zu
 unterstützen. Ich habe
 die Ehre zu sein Ihnen
 zu schreiben und die
 Hoffnung zu haben, dass
 Sie mir bald wieder
 antworten werden.

Ich bin sehr dankbar für die Mühe, die Sie sich geben, um mich zu unterstützen.

MT 1388 Rara



Hinweise

